



# WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

3

März 2019  
72. Jahrgang



## Herbert Hügli blickt zurück

Sieben Jahre Wabern-Leist-  
Präsidium

## Iris Mundle

Ein Leben für Licht und Ton

## Konzertverein Spiegel

Auflösung  
wegen Publikumsmangel

MIT **KÖNIG  
INNERORTS** ab Seite 23



# Simu dr Maler GmbH

Simu dr Maler

Simon Joerin  
Gurtenareal 26, 3084 Wabern  
Tel. 031 961 47 00  
Fax 031 961 03 95  
Natel 079 394 77 76  
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

## Keramik Elia AG



www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN  
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG  
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM  
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

## Bodenland

Ihr Fachmann  
für alle  
Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung  
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp  
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch

Beweglich. Vital. Pilates.

## Energie zum z'Morge

Freie Plätze, Beginner willkommen!  
Dienstag, 9.30–10.25 Uhr  
Donnerstag, 10.00–10.55 Uhr

www.pilates-porentief.ch



## Alles rein!

...Ihre  
Textilreinigung



Textilreinigung ohne  
Gefahrensymbole!

MITTWOCH  
HEMDENTAG

CHF  
2.90

Hemd (gewaschen,  
gebügelt, am Bügel  
in Folie verpackt)

DONNERSTAG  
HOSENTAG

CHF  
6.90

Hose  
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste  
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63  
Liebfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

## Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz  
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60  
Kompetente Beratung Tag und Nacht  
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

pfadi  
falkenstein köniz

Falkenstein - seit 1949 die Pfadi  
der ganzen Gemeinde Köniz

Schnupper-Samstag  
16. März 2019

Treffpunkt: 13.30h beim  
Oberstufenzentrum Köniz (OZK)  
Elterninfo: 15.00h in der Aula des OZK  
Auskünfte: Daniel Gerster, 079 721 53 39  
Mail: al@pfadi-falkenstein.ch  
www.pfadi-falkenstein.ch



Falkenstein ist die einzige Pfadiabteilung der Region mit fünf Altersstufen: BIBER (5-6 Jahre), WÖLFE (6-10 Jahre), PFADI (10-15 Jahre), PIOS und ROVER

Play nid allei!  
www.pfadi-falkenstein.ch

## PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



Ihr Reisepartner in WaBern | 031 960 11 60  
info@para-tours.ch | www.para-tours.ch

SIMON BERGER  
MÖBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Walther & Fankhauser AG  
CH-3084 Wabern  
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

## Editorial

Diese Ausgabe des Wabern Spiegels beginnt mit zwei ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten. Herbert Hügli, der sieben Jahre als Präsident die Geschicke des Wabern Leists geleitet hat. Ich habe ihn bei der Zusammenarbeit an verschiedenen gemeinsamen Projekten sehr schätzen gelernt. Herzlichen Dank. Und guten Start in die neue Zeit.

Auf ganz anderer Bühne tätig ist Iris Mundle, nämlich auf der Theaterbühne, oder besser gesagt hinter, um und neben der Bühne. Sie lebt seit 40 Jahren in Wabern und steht selbst selten im Rampenlicht. Wabern und Spiegel haben wieder etwas mehr Einwohnerinnen und Einwohner als im Vorjahr, ein Trend, der den Ausbau von Infrastruktur mit sich bringt, zum Beispiel der Bau von neuem Schulraum, wie nun beim Dorfschulhaus Wabern.

Bei den Vereinen schlägt sich das leider nicht nieder. Nachdem letztes Jahr die Berner Liedertafel die Auflösung beschloss und der gemeinnützige Frauenverein Wabern-Spiegel nach der Schliessung der Brockenstube in der Villa Bernau der Auflösungsversammlung entgegensieht, kommt ein weiteres Vereins-Ende. Der Konzertverein Spiegel löst sich nach Jahren abwechslungsreicher und spannender – aber leider schlecht besuchter – Konzerte ebenfalls auf.

Der Wabern Spiegel ist davon insofern betroffen, als die Mitgliederbeiträge von Vereinen und Institutionen ein wichtiges finanzielles Standbein sind. Zudem sind Vereine und Vereinigungen Ausdruck eigenständigen gesellschaftlichen Lebens.

Umso grösser also unser Ansporn, Spannendes und Aktuelles aus Wabern und dem Spiegel aufzugreifen. Wir nehmen auch gerne Hinweise und Tipps entgegen. Auf wabernspiegel@bluewin.ch

*Moël Volken*

## Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Berner Liedertafel  
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael  
• Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken  
• Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern  
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael  
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne  
• Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

### Parteien:

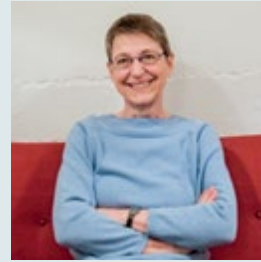
• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

## Inhalt



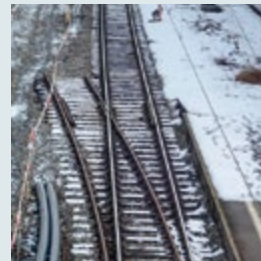
**Herbert Hügli**  
Sieben Jahre für Wabern

4



**Iris Mundle**  
Die Theatertechnikerin

5



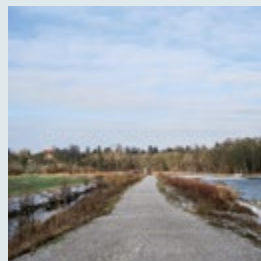
**BLS-Doppelspurausbau**  
Zwischenbericht

7



**Outdoor-Seminar**  
Männer auf der Reise zu sich selbst

9



**Jogg-Blog**  
Die neue Kolumne von Christopher Stowasser

10



**Ökumenische Fastensuppe**  
Zugunsten Armenprojekt  
Amor puede todo

13

## Titelbild

Die fünfte Jahreszeit hat Wabern fest im Griff.

*Bild Pfadi Falkenstein*

## Wabern-Leist-Präsident

# Herbert Hügli: Sieben Jahre für Wabern

**Herbert Hügli, du warst nun sieben Jahre lang Präsident des Wabern-Leists und wirst dein Amt am 5. März ablegen. Wir vom Wabern Spiegel würden nun gerne von dir wissen, wie du diese letzten sieben Jahre erlebt hast.**

Für mich war es eine schöne Zeit. Es war, so denke ich, eine Win-Win-Situation: Dem Leist konnte ich mein Wissen zur Verfügung stellen und erhielt dafür als Pensionist eine sinnvolle Aufgabe. Ich hatte viele Kontakte zu verschiedensten Menschen, aber auch zu den Gemeindebehörden und anderen Vereinen. Das schätzte ich sehr. So hat es meine Zeit auf gute Art ausgefüllt.

*Wie bist du auf die Idee gekommen, Präsident zu werden?*

Damals wurde ich gebeten, das Amt zu übernehmen. Dieses Angebot nahm ich an, was eine gute Entscheidung war. Dabei konnte ich auch auf gute Leute im Vorstand zählen, Leute mit viel Energie und guten Ideen. Darum habe ich überhaupt mitgemacht.

*Der Wabern-Leist hat, so scheint es mir, in den letzten Jahren an Präsenz gewonnen. Hast du das auch so erlebt?*

Wir haben auch was dafür getan. Wir haben ein neues, frischeres Logo und eine Website, bei der wir schauen, dass sie immer aktuell ist. Wir sind auch auf Facebook und sind bestrebt, in jedem Wabern Spiegel einen Beitrag zu haben. Wir machen, dass wir im Gespräch sind und man uns auch bemerkt.

*War diese erhöhte Präsenz eine Vision von dir, als du Präsident wurdest?*

Nicht unbedingt. Damals ging es vor allem darum, die Finanzen wieder aufzupolieren. Das war einer der wichtigsten Angelegenheiten. Das ist uns auch gelungen. Aber wir arbeiteten gut zusammen im Vorstand, so dass wir Schritt für Schritt weitere Ziele verwirklichen konnten. Mir persönlich ist es einfach ein grosses Anliegen, mit den Menschen zu sprechen, ins Gespräch zu kommen und damit den Wabern-Leist bekannt zu machen.

*Du sagtest, dass du dein Wissen einbringen konntest. Woher brachtest du dieses Wissen mit?*



Bild zvg

Über 25 Jahre lang war ich Geschäftsführer einer schweizerischen Vereinigung. Da wusste ich gut, wie ein Verein funktioniert und wie man eine Versammlung leitet. Dabei habe ich immer berücksichtigt, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten, was nicht ausschliesst, auch professionell zu arbeiten. Wichtig ist, dass alle an ihrer Arbeit Freude haben. Von Anfang an habe ich eingeführt, dass es im Anschluss an die Sitzungen einen kleinen Aperó gibt. Das haben wir bis am Schluss beibehalten. Bei diesen Aperós im lockeren Gespräch kamen jeweils viele gute, neue Ideen zustande, wie zum Beispiel der Neuzuzügeranlass für die Bewohner des Quellfrisch-Areals. Zu Beginn meiner Amtszeit hat der Vorstand einen Ausflug nach Süddeutschland unternommen. Dieser Anlass hat den Vorstand zusammengeschweisst, was für die weitere Zusammenarbeit von Nutzen war. Wenn man sich besser kennt, arbeitet man nämlich auch besser zusammen, weil man weiss, wer wo seine Stärken hat. So schaute ich auch, dass jeder in diesem Bereich arbeitet.

*Ich denke, für dich war dieses Amt eine zeitintensive Arbeit.*

Es war zeitintensiv für mich, da ich pensioniert bin, konnte ich mir die Zeit auch nehmen. Man könnte dieses Gremium sicher mit weniger Aufwand führen. Im letzten Amtsjahr ging es vor allem auch darum, die vielfältigen Aufgaben des Wabern-Leists auf verschiedene Schultern zu verteilen. Wir wollten den Vorstand so aufstellen, dass er

funktioniert. Der Leist sollte in keinem Fall an eine Person gebunden sein, so dass kein Klumpenrisiko entsteht. Sondern, dass bei einem Ausfall die andern einsteigen und übernehmen können. Jeder und jede sollte ein Arbeitspensum haben in dem Ausmass, in dem das für ihn oder sie möglich ist und es Freude bereitet.

*Was empfindest du als die Hauptaufgabe des Leists, was konntest du verändern und wo hättest du dir vielleicht gewünscht, dass es einfacher laufen würde?*

Der Wabern-Leist setzt sich für eine gute Lebensqualität in Wabern ein. Ich denke, wir haben in diesem Sinne viel erreicht. Wir sind ein kompetenter Ansprechpartner der Gemeinde, unsere Eingaben werden berücksichtigt, auch wenn lange nicht alles angenommen wird. Aber wir haben doch mit guter Zusammenarbeit viel erreicht. Beispielsweise hat der Wabern-Leist zu einem runden Tisch über die Sanierung der Gurtenstrasse eingeladen, an dem die Gemeinde und alle Gegner und Befürworter zusammen offen reden konnten. Wir fanden dann eine Lösung, die für alle tragbar war. Auf diesen Moment der guten Zusammenarbeit bin ich stolz.

Das offene Gespräch war von Anfang an ein Hauptanliegen von mir: Ich wollte als Leist-Präsident keine Einsprachen verschicken. Und in der Tat musste ich das während meiner ganzen Amtszeit auch nicht tun. Das lag daran, dass wir vorher durch das

Gespräch die Dinge in die richtige Richtung leiten konnten.

Wabern ist im Moment der bevölkerungsreichste Ortsteil von Köniz mit vielen Neuzuzüglern. Es ist ein schöner, aufstrebender Ortsteil. Ein kleiner Wehrmutstropfen ist für mich, dass der Dorfcharakter von Wabern immer mehr verloren gegangen ist. Mit dem Nüni-Tram sind wir rasch im Zentrum von Bern. Schade, dass es im Zentrum von Wabern selbst keine Beiz mehr gibt, wo man schnell auf ein Glas hingehen könnte und weiss, dass jemand dort sein wird. So ist es gegenwärtig nicht mehr möglich, nach den Singproben noch gemütlich zusammensitzen. Auch Spezialgeschäfte gibt es nicht mehr, keine Metzgerei, keinen Käseladen, auch eine Bäckerei ist gerade vor kurzem geschlossen worden. Zum Glück trifft man

sich noch auf dem Gurten oder im Sommer im Serini Eichholz!

*Was bewegt dich, nun das Präsidentenamt abzulegen?*

Sieben Jahre sind genug. Ich möchte auch andern Menschen die Chance geben, etwas zu bewirken. Zudem will ich als über 70-jähriger keine Gesamtverantwortung mehr übernehmen, sondern vermehrt geniessen.

Der Wabern-Leist hat nun einen neuen, äusserst jungen Vorstand mit vielen guten Ideen. Im letzten Jahr haben wir bewusst nicht mehr viel geändert, sondern vor allem die Infrastruktur angepasst, damit die Jungen nach mir richtig loslegen und etwas bewegen können. Sie haben viele gute Ideen.

*In Wabern ist viel passiert in den letzten sieben Jahren...*

Ja, wir sind ein sehr bewegter Ortsteil im Umbruch. Das ist schön. Die Tramverlängerung nach Kleinwabern, die Sanierung der Seftigenstrasse stehen bevor, auch künftig läuft einiges. Als Wabern-Leist-Präsident war ich da gut informiert. Kanton oder Gemeinde haben auch schon mit uns Kontakt aufgenommen, bevor die Bevölkerung offiziell über Projekte informiert wurde. Ich bin zuversichtlich, dass der Wabern-Leist auch künftig ein kompetenter Ansprechpartner sein wird und wünsche meinen Nachfolgern viel Erfolg und Freude.

*Hannah Plüss*

## Theater Matte – Technik, ohne sie geht nichts

# Iris Mundle, die Theatertechnikerin

Die Aufführung ist vorbei, die Zuschauenden klatschen, die Schauspielerinnen und Schauspieler verneigen sich und freuen sich über den Applaus. Bei der letzten Verbeugung zeigen sie manchmal mit der Hand zur Seite: Diese Geste bedeutet Applaus auch für die Person, die neben der Bühne im Kabäuschen sitzt und im Hintergrund für so manches die Verantwortung trägt. Denn ohne sie geht gar nichts: Die Theatertechnikerin, sie bedient Vorhang, Licht und Ton.

### Iris Mundle – ein Leben für Sound und Licht

Die seit fast 40 Jahren in Wabern lebende Iris Mundle hat in Baden-Baden beim Südwestfunk das Praktikum und in Nürnberg an der Schule für Rundfunktechnik die Ausbildung zur Tontechnikerin gemacht. Danach arbeitete sie während 38 Jahren bei Radio SRF in Bern. Ihr Job beinhaltete die Vertonung von Produktionen und Sendungen, zudem Aufnahmen im Aussendienst. Die Arbeit bei SRF war ihre Lebensstelle, weshalb es so kam, dafür hat sie eine Erklärung: «Mit der Ausbildung zur Tontechnikerin hatte ich gar nicht so viele Arbeitsmöglichkeiten, es gab das Radio oder auch die Kongresstechnik.»

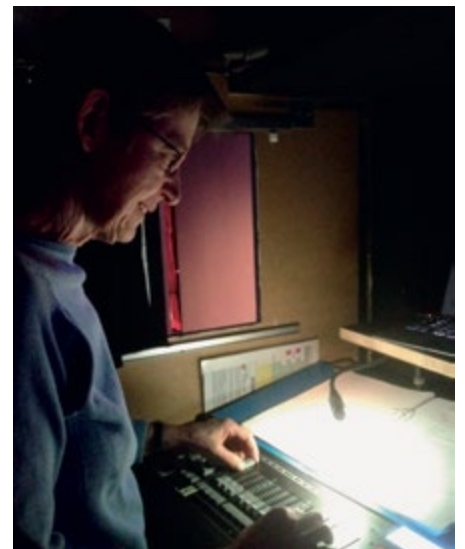
Seit Iris Mundle in jungen Jahren in die Welt der Tontechnik eingetaucht war, haben sich die technischen Errungenschaften

total verändert: Von der analogen Tonspur zur digitalen Verarbeitung des Sounds, alle Wechsel machte sie mit. Die Arbeit war äusserst facettenreich, am liebsten mochte sie die Vertonung von Hörspielen, Comedy-Sendungen und Kabarets.

Als sich Iris Mundle frühpensionieren liess, suchte sie nach interessanten Tätigkeiten für die Gestaltung der nun frei gewordenen Zeit. Eine kleine Rolle bei einer Theaterproduktion auf dem Gurten bildete den Einstieg in die Theaterwelt. Nun kannte sie die Theatercrew, die gerade vor der Eröffnung des Theaters Matte stand. Natürlich benötigte man eine Technikverantwortliche! Das war im Jahr 2010. Seither ist es eigentlich vorbei mit der Pensionierung, denn Frau Mundle ist mittlerweile bei Theater Matte als Technikerin angestellt und im Sommer arbeitet sie bei den Gurten-Produktionen in der Abendregie mit.

### Versteckt mitten im Geschehen: Theater Matte

Das Theater Matte ist ein Mundarttheater. Pro Jahr werden vier bis fünf Stücke gezeigt, diese sind, wie auf der Homepage des Theaters zu lesen ist, immer gut besucht, mit Herz, Verstand und einer Portion Humor. Heute ist Iris Mundle eine von vier Mitarbeitenden, die sich um die Technik kümmern. Wie ist es eigentlich, immer im Hintergrund



*Iris Mundle in ihrem Technikkämmerchen*  
*Bild tj*

zu bleiben? Iris Mundle ist es von ihrer Arbeit beim Radio gewohnt. Obschon sie die Aufführung in ihrem Kämmerchen zwischen viel technischem Gerät eingeklemmt verbringt, kriegt sie durch ein für die Zuschauenden unsichtbares Fensterchen mit, was sich alles auf der Bühne und auch im Zuschauerraum abspielt. Und das sei besonders bei Kindervorstellungen oft spontan und lustig, wie sie erzählt: «Der Maulwurf im Stück *Muulwurf mit dem Gaggi uf em Chopf*, sagte zu den Kindern, er müsse nun den Täter suchen. Da schrie ein Bub, de Hund ischs gsi, de Hund ischs gsi! Er war überhaupt nicht mehr ruhig zu stellen!» Erlebnisse mit Erwachsenen seien eher seltsamer Art: «Zwei kauften an der Abendkas-

# Brennpunkt

se Tickets für die Vorstellung und fragten nach dem Kauf, was eigentlich gespielt werde... – oder es gibt Leute, die eine Woche zu früh an die Vorstellung kommen und dann ihre Plätze nicht frei vorfinden... – oder solche, die nicht beachten, dass am Sonntag die Vorstellungen um 17 Uhr beginnen und sie kommen um 20 Uhr ins Theater.»

## Aufregende Abendregie auf dem Gurten

Abendregie heisst: Die erste auf dem Gelände sein, alles kontrollieren, schauen, dass alle Schauspieler und Schauspielerinnen zur Zeit da sind, bei Problemen an der Kasse einspringen, die Ticketkontrolle unterstützen und während der Vorstellung mit den Broncos in Funkkontakt sein. Die Broncos sind zuständig für die Geländesicherung und greifen bei Ruhestörungen ein.

Ruhestörungen gibt es jeglicher Art. Zum Beispiel ist während der Vorstellung der Gurtenturm geschlossen. Deswegen kommt es vor, dass den Gurten Besuchende richtig sauer werden.

Iris Mundle kommt ins Erzählen: «Letztes Jahr wollte ein Radfahrer an der Ticketkontrolle vorbeifahren und schickte dieser wüste Beleidigungen zu, danach wurde er gar handgreiflich! Oder es gibt Menschen, die glauben, wir sähen sie nicht, wenn sie sich von hinten ins Gelände schleichen – Fälle für die Broncos!»

Schön ist es dagegen, wenn ihr Leute sagen, die Produktion wäre so gelungen, dass sie schon zum zweiten Mal kämen.



Theater Gurten 2018

Bild Hannes Zaugg Graf, z-arts.ch

Die Abendregie heisst auch: zuständig sein für Wetterentscheide. Iris Mundle erinnert sich an letzten Sommer: «Diesen Job mache ich am wenigsten gern. Immerhin sitzen da 500 Menschen, die sich auf die Vorstellung freuen: An einem Abend meldeten sämtliche Wetterradare wenig Regen – und dann goss es! Wir schickten die Gäste ins Tapis Rouge und baten sie, 10–15 Minuten zu warten. Unterdessen blickte ich ständig mal auf den Radar im Handy, mal in den Himmel, denn es warteten viele Menschen auf meinen Bescheid. Es war beeindruckend, wie sie friedlich und ruhig blieben. Letztendlich mussten wir abbrechen. Zum Glück gelang es uns, für alle Personen einen neuen Theatertermin zu finden.»

### Selber auf der Bühne stehen

So viel Mitwirkung im Hintergrund, kommt da nicht auch die Lust auf, vorne, auf der

Bühne zu stehen und zu spielen? «Oh, ja», Mundle bestätigt und strahlt, «in dieser Saison erhielt ich eine Rolle im Stück *Indien*. Auf der Bühne zu stehen, ist etwas völlig anderes, es ist aufregend dies mit Leuten zu tun, die sich das gewohnt sind, sie geben mir Sicherheit mit ihren Tipps.»

Wann sie das nächste Mal auf der Bühne stehen wird, ist noch ungewiss. Sicher ist, dass sie vom kleinen Fensterchen ihres Technikräumchens aus ausspähen wird, ob ihr bekannte Gesichter aus Wabern im Publikum sitzen, denn das freut sie immer besonders.

Die nächsten Produktionen des Theaters Matte sind:

- Rauch, bis 23. März
- Unter falschen Brüdern, 17. April bis 19. Mai

Infos unter [www.theatermatte.ch](http://www.theatermatte.ch)

Therese Jungen

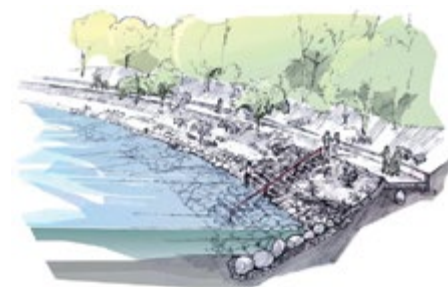
## Ufersanierung im Eichholz

Vor einem Monat informierten wir über das Projekt der Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli. Seit Ende Februar und noch bis am 5. April läuft das öffentliche Mitwirkungsverfahren (Pläne auf der Gemeindeverwaltung einsehbar). Noch offen ist, ob in diesem Zusammenhang der Uferweg entlang des Naturschutzgebiets Eichholz verbreitert und somit der Zaun landwärts versetzt werden soll. Laut Daniel Matti, Leiter der Könizer Verkehrsabteilung, besteht ein gewisses Interesse an einer Wegverbreiterung; doch wolle man zunächst die Meinungen in Wabern einholen.

Die Gemeindebehörden und das Kantonale Tiefbauamt laden zu einem öffentlichen Informationsanlass am Mittwoch, 6. März, 18.30 Uhr im IZ Eichholz ein. Achtung: Vor Ort sind keine Parkplätze vorhanden.



Frühestens im Winter 2021/22 werden die Uferabschnitte Eichholz/Dählhölzli saniert.



Erosionsschutz künftig mittels Natursteinblöcken statt Betonplatten.

pp  
Plan und Skizze zvg

## Das Ende des Konzertvereins Spiegel

An seiner Hauptversammlung hat der Konzertverein Spiegel Anfangs Februar 2019 beschlossen, den Verein aufzulösen und die Aktivitäten einzustellen. Die Präsidentin des Vereins, Melanie Pollmeier, hat diesen Entscheid gegenüber dem Wabern Spiegel bereits im September 2018 (Wabern Spiegel Nr. 9, 2018) angekündigt.

Der Verein hatte schon Anfang 2018 beschlossen, noch ein Jahr lang zu probieren, die Besucherzahlen zu steigern. Obwohl das letzte Konzertjahr sehr vielfältig war, konnten nicht mehr Besucher in den Spiegel gelockt werden. Der Verein stellte fest, dass es etwa doppelt so viele Besucher bräuchte, um die Verantwortlichen zufriedenzustellen und den Aufwand zu rechtfertigen.

Weil es im Vorstand des Konzertvereins zusätzlich noch zu Demissionierungen kam, wurde entschieden, den Verein aufzulösen.

Das Ende des Konzertvereins signalisiert aber keinesfalls das Ende des Austausches zwischen Kirche und Kultur. Die Frage, welche Personen oder Gremien in Zukunft die Organisation von kulturellen und musikalischen Veranstaltungen im Spiegel übernehmen, wird Melanie Pollmeier in der Kreiskommission und im Mitarbeiterteam der Kirche besprechen.

*Katja Zürcher-Mäder*

## Steigende Bevölkerungs- und Schülerzahlen

**Auch im letzten Jahr war es der Bezirk Wabern, der am stärksten zum Bevölkerungswachstum in der Gemeinde Köniz beitrug.**

Insgesamt legte Köniz um 275 auf 42 495 Einwohner zu. Die Hälfte des Zuwachses entfiel auf Wabern (+139), und auch der Bezirk Spiegel legte zu (+32). Im Subbezirk Wabern Ost war das Wachstum noch ausgeprägter – eine Folge der zweiten Umbau- und Verdichtungsetappe am hinteren Nesslerenweg. Hingegen waren die Zahlen im Subbezirk Wabern West leicht rückläufig, weshalb Wabern Ende 2018 mit total 7922 Einwohnern knapp unter der 8000er-Marke blieb. Der Spiegel zählte Ende Jahr 4'673 Einwohner, womit das Verteilgebiet des Wabern Spiegels 30% der Könizer Bevölkerung umfasst.

Schon dieses Jahr dürfte Wabern von der «Wachstumsspitze» verdrängt werden – dies wegen der regen Wohnbautätigkeit in Niederwangen resp. im Quartier Ried, wo in Etappen Platz für rund 2000 zusätzliche Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen werden wird.

**Stark schwankende Kinderzahlen erschweren die Schulraumplanung**

Wabern als Wohnort ist sehr begehrt, ganz besonders auch bei jungen Familien. Seit 2010 nahm die Anzahl 0- bis 5-Jähriger

um nicht weniger als 46% auf 514 zu. Bei den 6- bis 12-Jährigen war im selben Zeitraum ein Wachstum von 12% auf 447 zu verzeichnen. Anders die Entwicklung bei den 13- bis 17-Jährigen in Wabern, indem nach der leichten Zunahme zwischen 2010 und 2015 die Zahlen seither trotz deutlichem Bevölkerungswachstum rückläufig sind: Das Ausmass des Rückgangs in den letzten zwei Jahren (um 25% auf nurmehr 219 Teenager) irritiert allerdings. Auch die angefragten Schulbehörden hatten auf die Schnelle keine Erklärung für diesen Absturz – es bräuchte vertiefte Analysen.

Bei den 0- bis 6-Jährigen sind es durchschnittlich 86 pro Jahrgang, bei den 7- bis 12-Jährigen durchschnittlich 64 pro Jahrgang und bei den 13- bis 17-Jährigen durchschnittlich nur noch 44 pro Jahrgang – eine echte Herausforderung für die Waberer Schulraumplanung! Dank des kürzlich vom Könizer Stimmvolk beschlossenen Neubaus auf dem Areal Dorfschulhaus, dessen Bezug per August 2020 geplant ist, wird der Raumbedarf der Schule und Tagesschule in den nächsten Jahren abgedeckt sein. Ein nächster Siedlungsentwicklungsschub in Wabern (Morillon? Kleinwabern?) dürfte aber bereits wieder zu neuem Handlungsbedarf betreff Schulraumerweiterung führen.

*Pierre Pestalozzi*

## Doppelspurausbau auf Kurs

Gemäss der neusten «Anwohnerinfo» der BLS kommen die Bauarbeiten plangemäss voran. Zurzeit wird in allen Abschnitten intensiv gebaut, ausgenommen im Bahnhof Wabern selbst, wo die Arbeiten erst Ende Juli starten, dafür sehr heftig resp. verbunden mit einer zweiwöchigen Streckensperre. Im Bereich Morillon wird zurzeit der zweite Teil der Kirchstrassenunterführung gebaut – bereits in vier Monaten kann die Doppelspur in diesem Abschnitt in Betrieb genommen werden.



Die BLS organisiert die Arbeiten stets so, dass Beeinträchtigungen für AnwohnerInnen und Reisende minimiert werden. Lärm und andere Immissionen tagsüber sind das eine – allerdings sind gewisse Störungen darüber hinaus unvermeidlich.

**Nacht- und Wochenendarbeiten, ausgedünntes Bahnangebot und temporärer Bahnersatz**

Ab 25. März und bis 27. Juli sind auf der ganzen Länge der Baustelle die Woche hindurch Nachtarbeiten angesagt, weshalb ab 8. April jeweils nach 21 Uhr die Züge zwischen Weissenbühl und Belp durch Busse ersetzt werden. Im Abschnitt Morillon – Maiezyt muss ausnahmsweise auch am Wochenende 15./16. Juni durchgehend gearbeitet werden. Und ab Ende Juli folgt die bereits erwähnte zweiwöchige Streckensperre, womit auch tagsüber «Bus statt Bahn» gelten wird.

Ausserdem verkehrt die S31, wie schon seit dem Fahrplanwechsel im Dezember, zwischen 8.15 und 16.15 Uhr nur bis Bern Weissenbühl. Die Stationen Wabern bis Belp Steinbach werden also werktags ausserhalb der Stosszeiten bis auf weiteres nur halbstündlich bedient.

Haben Sie Fragen? Der BLS-Kundendienst ist täglich zwischen 7 und 19 Uhr erreichbar unter 058 327 31 32.

*Text und Bild pp*

## «Zündhölzli» kann gebaut werden!

**Ende Januar hat der Regierungsrat die Baubewilligung für die Schulraumerweiterung beim Dorfschulhaus Wabern erteilt. Damit können die Bauarbeiten planmässig Mitte März gestartet werden.**

Die Könizer Stimmberechtigten haben dem Kredit von 6,2 Mio. Franken für die Schulraumerweiterung im November 2018 mit grossem Mehr zugestimmt. Nach 15 monatiger Bauzeit wird die Schule Wabern den Neubau im Sommer 2020 in Betrieb nehmen können.



Baubeginn im Zentrum von Wabern

Der Neubau wird als Hybridbau erstellt; bis im August werden vorerst die Baumeisterarbeiten vorangetrieben. Die Montage der vorfabrizierten Holzbauelemente beginnt im August. Der Innenausbau ist dann im Winterhalbjahr 2019/2020 geplant.

Der Schulraum wird einerseits der Basis- und Primarstufe zur Verfügung stehen, andererseits der stark wachsenden Tagesschule. Der Verlust der Rasenfläche auf dem Schulareal wird auf einem Teil des alten Friedhofareals kompensiert. Die dafür vorbereitete Rasenfläche steht den Schülerinnen und Schülern nach den Frühlingsferien zur Verfügung.

Das Bauvorhaben verlangt eine strikte Trennung zwischen Schul- und Baustellenbetrieb. Die Baustelle wird von der Dorfstrasse her erschlossen, die Schule nutzt wie heute den Haupteingang an der Kirchstrasse; Schulwegumleitungen werden den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen rechtzeitig kommuniziert.

com/Bild pp

## Blumenboutique Gerber

### Nach 30 Jahren ist Schluss

Pascale Gerber, Inhaberin der Blumenboutique in Chly Wabern, muss aus wirtschaftlichen Gründen ihr Geschäft nach 30 Jahren schliessen.



Pascale Gerber inmitten ihrer Blumenpracht.

Bild zvg

In den besten Zeiten waren sie drei Floristinnen, die wunderschöne Blumensträuße kreierten, dann waren sie nur noch zu zweit und die letzten zwei Jahre schaffte Pascale Gerber alles alleine, mit einer grossen Präsenzzeit.

Nun hat sie sich schweren Herzens entschieden, den Laden per Ende März zu schliessen. Ihre treue Lieferkundschaft wird sie weiterhin im Geschäft ihres Mannes, Landschaftsgärtner Christian Gerber in Kehrsatz, mit prächtigen Blumenarrangements erfreuen.

Es sieht nicht so rosig aus in Chly Wabern, vor einiger Zeit hat der Schuhladen geschlossen, dann hat der Kleiderladen aufgegeben. Das sind leider keine guten Nachrichten.

Liselotte Sohler

## Erlebnisbericht Outdoor-Männerseminar Männer auf der Reise zu sich selbst

**Abseits vom Alltag und seinen Annehmlichkeiten. Ein Teilnehmer des Outdoor-Männerseminars von «wildAway» berichtet von seiner Entdeckungsreise in den Bergen der Gantrisch-Region und durch innere Landschaften.**

«Wir Männer erleben viel zu wenig gemeinsame Abenteuer miteinander. Damit meine ich nicht, Fussball schauen und Bier trinken. Ich meine damit die Kraft der Natur, stärkende Rituale und Gemeinschaft erfahren. All dies habe ich in den letzten Jahren vernachlässigt und vermisst. Das möchte ich ändern!»

Mit diesem Vorsatz melde ich mich fürs Outdoor-Männerseminar an. Die Sehnsucht nach Abenteuer treibt mich im Frühling 2018 ohne Smartphone aus dem Hause. Ich folge damit der Anweisung der Leiter, das Ding zu Hause zu lassen. Wann dies das letzte Mal der Fall war, daran kann ich mich schon gar nicht mehr erinnern. Unsicherheit macht sich breit. Schon nach einigen Metern vermisste ich das verdammte Ding bereits; denn ich habe die Abfahrtszeit meines Zuges vergessen. Aber auch ohne die App-Information meines Smartphones komme ich pünktlich beim vereinbarten Treffpunkt an. Danach vermisste ich es keine Minute mehr!





Im Zentrum des Wochenendes steht die Auseinandersetzung mit mir selbst. Kein einfaches Unterfangen. Das geht, glaube ich, bei keinem der Teilnehmer so locker flockig von sich. Mich reisst es innerlich hin und her, auf und ab und es tut auch weh. Ein Schmerz, den ich sehr wohl schon kenne, aber anscheinend elegant durch all die Ablenkungen im Alltag immer auf die Seite schiebe. Er kommt wieder auf. Ich habe hier aber keine Ausreden mehr. Keine Ablenkung. Vielmehr muss oder darf ich mich dieser Angst und dem Schmerz stellen, diesen auf die Spur kommen. Das ist enorm spannend. Was daran spannend sein soll? Etwas, das ich aus diesem Weekend mitgenommen habe, ist, dass ich mal genau auf meine Angst höre und in meinen innerlichen Schmerz hinein fühle. Weshalb kommen diese Gefühle auf? Und genau diese Erkenntnis erlange ich durch die Entdeckungsreisen auf meinem Weg allein in der Natur, durch die Rituale und Übungen, die uns die Leiter stellen.

Etwas vom Schönsten und Intensivsten an diesem Wochenendseminar ist die Erfahrung, dass ich mich zu keiner Zeit allein fühle. Die Gemeinschaft, die Präsenz der anderen Männer ist immer spürbar und für mich eine sehr grosse Stütze. Das Zuhören, die verschiedenen Geschichten, die unterschiedlichen Erlebnisse, all dies gibt mir das Gefühl von Geborgenheit. Genau deswegen will ich mehr Abenteuer mit anderen Männern erleben.

Und was hat mir dieses Abenteuer gebracht? Nach diesen drei Tagen bin ich mir selber so nahe wie noch selten zuvor in meinem Leben. Ich sitze Stunden allein im dunklen Wald und setze mich mit meinen Ängsten, Unsicherheiten auseinander. Das ist heftig! Die Ängste sind jetzt im Alltag nicht alle weg. Ich gehe auch danach nicht angstfrei durchs Leben. Aber ich habe erfahren, was passiert, wenn ich bei der Angst mal nachfrage, was ihre Botschaft ist. Ich schaue genauer hin. Das ist eine bereichernde Erfahrung.»

*Marco Cadisch (1977),  
Personalbereichsleiter,  
Organisationsentwickler*

## wildAway – Starke Jungs – Starke Männer»

«wildAway» richtet sich an erwachsene Männer, aber auch an Jungen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

- Die **Erwachsenen** begeben sich im **Outdoor-Männerseminar** für eine persönliche Auszeit allein in die Natur.
- Genau so verbringen auch **die Jungs** im Rahmen **des Wildniscamps** eine Nacht allein unter freiem Himmel.

Die Teilnehmer werden durch einen tiefgehenden Prozess in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt. Sie setzen sich mit ihrem Mann-Sein auseinander und werden auf dem Weg zu einer verantwortungsbewussten und ausbalancierten Männlichkeit unterstützt.

«wildAway» ist ein Projekt der reformierten Kirchgemeinden Köniz und des Vereins wildside. Beteteiligt sind ferner die Kirchgemeinden Belp, Biel-Bienne, Burgdorf sowie Oberbipp. wildAway wird von den reformierten Kirchgemeinden Bern-Jura-Solothurn unterstützt.

### Outdoor-Männerseminare für Erwachsene

- Fr, 26. bis So, 28. April 2019 – Variante Alphütte (Anmeldung bis am 12. April 2019)
- Fr, 24. bis So, 26. Mai 2019 – Variante Trekking (Anmeldung bis am 10. Mai 2019)

### Wildniscamps für Jungs von 14 bis 18

- Fr, 9. bis So, 11. August 2019 – Variante Alphütte (Anmeldung bis am 14. Juni)
- Fr, 23. bis So, 25. August 2019 – Variante Trekking (Anmeldung bis am 5. Juli)

**Mehr Infos:** [www.wildaway.ch](http://www.wildaway.ch)

### Anmeldung und Auskunft:

Philippe Häni, Sozialdiakon Spiegel und Wabern, [philippe.haeni@kg-koeniz.ch](mailto:philippe.haeni@kg-koeniz.ch)

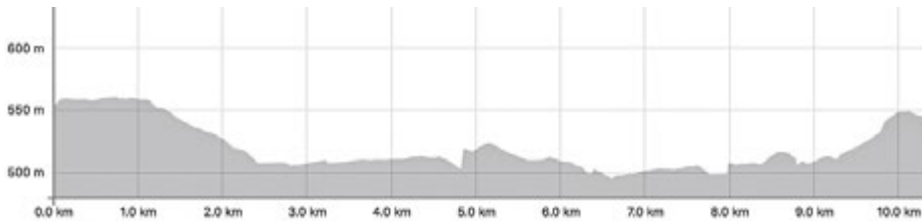


# Brennpunkt

Wabern und Umgebung ist ein Jogging-Paradies. Christopher Stowasser hat uns angeboten, in unregelmässigen Abständen seine Touren in einem Jogg-Blog vorzustellen.

## Wabern-Spiegel Jogg-Blog

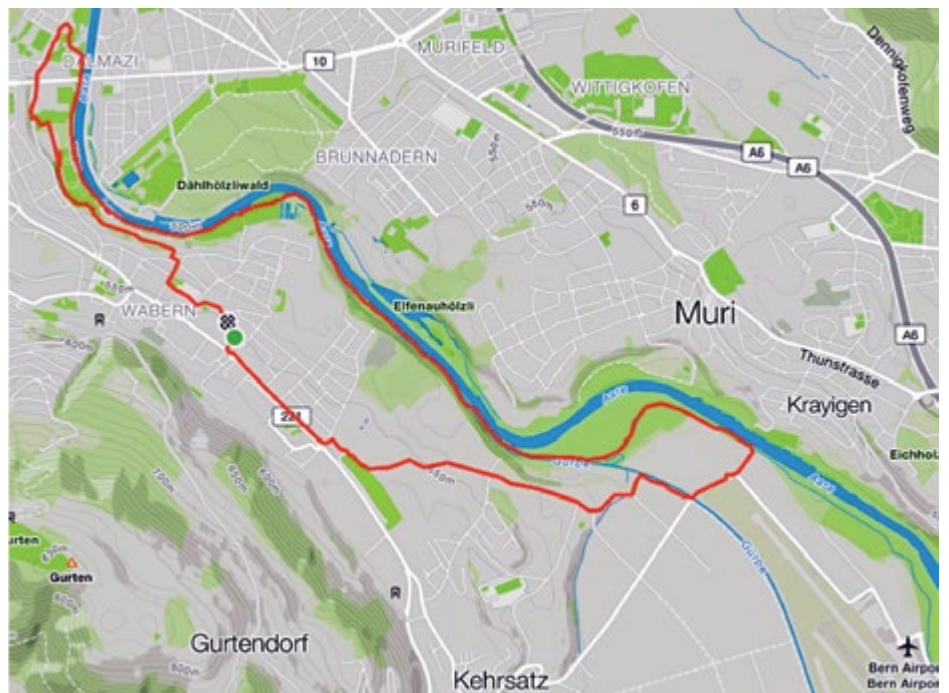
Wabern – Belp Flugplatz – Marzili  
Länge: 10,4 km  
110 Höhenmeter



**Willkommen zur ersten Ausgabe des Wabern-Spiegel Jogg-Blog!**  
Auf diesem Blog möchte ich gerne meine Lieblingsstrecken in und um Wabern vorstellen. Heute mein absoluter Favorit: Wabern – Belp Flugplatz – Marzili

Diese Route findet ihr auch auf der Running App Strava. Folgt mir auf Strava und lauft die Routen nach, wenn sie euch gefallen! Bis zum nächsten Mal und viel Freude beim Laufen.

*Christopher Stosswasser  
Karte und Höhenprofil:  
Running App Strava*



### Abschnitt Wabern – Nesslerenstrasse – Landebahn

Dieser Abschnitt zeichnet sich durch die lange, sanfte Steigung entlang der Nesslerenstrasse aus (hier kann man zwei schnelle Kilometer laufen ☺). An Wälchli's Hofladen vorbei geht es abwärts Richtung Flugplatz.

- 1 Blick vom Wohn- und Pflegezentrum Tertianum über METAS auf Muri und Hüenliwald.
- 2 Blick vom Giessenbrückli (vis-à-vis Aarebad) auf den Belpberg.
- 3 Blick vom Aaredamm Richtung Bern.



5

## Abschnitt Fähre – Eichholz – Marzili – Gaswerksbahn

Im Winter ist es auf diesem, sonst sehr lebhaften Abschnitt ruhig – sogar auf der Eichholzwiese und im Marzilibad. Am sanften, aber langen Anstieg entlang der alten Gaswerksbahn muss man nochmal die letzten Kräfte mobilisieren.

5 Blick entlang des Zauns des Infozentrums Eichholz. Diese Stelle ist sehr eng. Der Kanton Bern will hier ab 2021/22 die maroden Uferverbauungen aus Beton durch Steinblöcke ersetzen (siehe [www.aare.bve.be.ch](http://www.aare.bve.be.ch)). Die öffentliche Mitwirkung findet von März bis April 2019 statt. Der Wabern-Leist wird eine Stellungnahme zum Projekt abgeben. Vorschläge oder Anregungen zum Bauprojekt bzw. zur Stellungnahme können bis zum 15.3.19 an [info@wabern-leist.ch](mailto:info@wabern-leist.ch) gesendet werden.

6 Blick von der Marziliwiese auf das Bundeshaus.



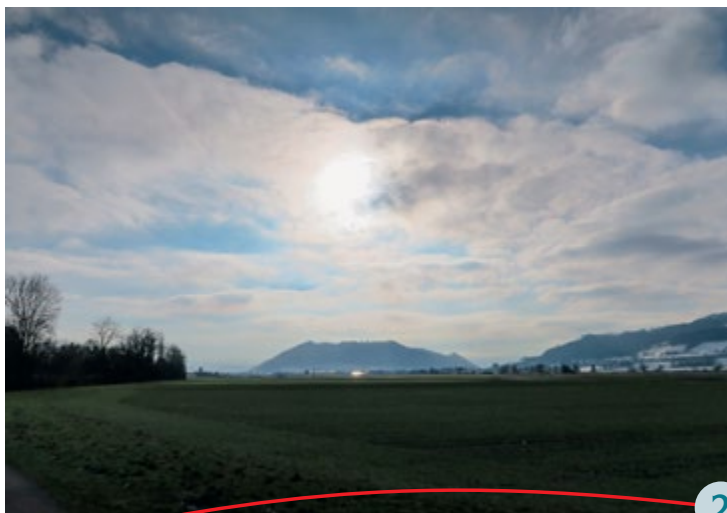
4



## Abschnitt Giessenbrückli – Selhofenzopfen – Fähre

Hier gibt es immer viel Natur zu entdecken wie Sanddorn oder Biberspuren. Die Sitzbänke kann man gut nutzen für ein paar Kraftübungen wie Liegestützen oder Dips, wenn man etwas Abwechslung zum Laufen möchte.

4 Blick über die Aare Richtung Fährli-beizli.



2



3

**wabern-leist.ch**

Postfach 120  
3084 Wabern

## Hauptversammlung – wir freuen uns auf Sie

Der Wabern-Leist setzt sich für eine gute Lebensqualität im bevölkerungsreichsten Ortsteil der Gemeinde Köniz ein. Heute zählen wir über 500 Mitglieder, davon mehr als 50 KMU-Betriebe. Als Mitglied des Wabern-Leists unterstützen Sie dieses Engagement für einen lebendigen Wohn- und Lebensraum und werden direkt informiert über alles, was in Ihrem Ortsteil läuft.

Am 5. März treffen wir uns um 18 Uhr in der Stiftung Bächtelen an der Grünaustrasse 53 in Wabern zur jährlichen Hauptversammlung. Die offizielle Einladung haben unsere Mitglieder bereits per Briefpost erhalten, ebenfalls verfügbar ist sie auf unserer Website.

Gemeinsam werden wir das Vereinsjahr Revue passieren lassen und Ihnen einen Ausblick auf unsere Aktivitäten im 2019 zeigen. Dabei nicht fehlen darf natürlich der bewährte Austausch mit dem Gemeinderat sowie das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank.

Wir freuen uns auf Sie!



## Ausblick «Hereinspaziert»

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Hereinspaziert» können unsere Mitglieder hinter die Kulissen von Firmen und Organisationen in Wabern blicken, gratis, untouristisch und humorvoll. 2019 stehen unter anderem ein Besuch bei der Sprachheilschule Wabern der Salome Brunner-Stiftung sowie dem Urgestein der Musikfestivals der Schweiz, dem Gurtenfestival, auf dem Programm.

Mehr zum Wabern-Leist sowie viele andere wertvolle Hinweise und Infos finden Sie auf unserer Website [www.wabern-leist.ch](http://www.wabern-leist.ch).

## Tennisclub Eichholz Wabern



### Schüler- / Junioren- / Bambini-training

Bald ist es wieder soweit – die neue Tennis-saison steht vor der Tür und der schönste Tennisplatz am Aarehang, Eichholzstr. 133 in Wabern ist bald spielbereit.



**Schüler- und Junioren-Training**, ab Jg. 2012, Ort: Tennisclub Eichholz, Eichholzstr. 133 in Wabern.

Clubmitgliedschaft ist obligatorisch (Schüler: Fr. 120.–, Junioren Jg. 2001, 2002 und 2003 Fr. 210.– pro Saison).

Ziele: Freude am Tennis. Kinder dem Niveau entsprechend fördern.

**Kurs A:** Mittwoch ab 13 Uhr vom **24. April bis 18. September**

**Kurs B:** Freitag ab 13 Uhr vom **26. April bis 20. September**.

Die Trainings finden nur während der Schulzeit statt.

Bei schlechtem Wetter findet ein Konditionstraining im Clubhaus statt.

Kosten: Fr. 200.– (total 16 x 60 Min., exkl. Mitgliederbeitrag)



**Bambini-Training** mit Jg. 2013 und 2014 (Clubmitgliedschaft ist nicht erforderlich). Ziel: spielerischer Einstieg ins Tennisspiel. Daten: Mittwoch- oder Freitagnachmittag, ab **24./26. April bzw. 18./20. September**, während der Schulzeit. Kurskosten: 16x60 Min., total Fr. 200.– Anmeldeschluss: **15. März**

Die Einteilung für alle Kurse erfolgt aufgrund der Spielstärke und des Alters und wird von den Juniorenverantwortlichen und Trainern vorgenommen. Sie wird bis am **18. April** im Schaukasten beim Tennisclub aufgehängt und auf der Homepage publiziert: [www.tc-eichholz.ch](http://www.tc-eichholz.ch)

Es werden keine Aufgebote verschickt, jeder Teilnehmer muss sich selber informieren. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Kursleitung: Tennisschule BIGPOINT unter der Leitung von Timo Hofer.

Um am Training teilnehmen zu können, müssen die Mitgliederbeiträge und Kurskosten vor **Ende Mai** bezahlt werden. Einzahlungsscheine werden zugestellt. *Is*

*Bilder zvg*

Anmeldetalon bis **15. März** an Sibylle Soravia, Eichholzstr. 119, 3084 Wabern  
Tel. 031 333 11 14, [sibylle.soravia@bluewin.ch](mailto:sibylle.soravia@bluewin.ch)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Lizenz vorhanden  ja  nein

### SchülerInnen/JuniorInnen:

Mittwoch  Freitag

Anfänger  leicht fortgeschritten  fortgeschritten  Turnierspieler

evtl. 2 Trainingslektionen  ich bin schon TCE-Mitglied

### Bambini:

Mittwoch  Freitag

16x60 Min Fr. 200.–  noch nie gespielt  1 Saison gespielt

## Galerie Hess

### Jeannette Lerch, Bronzefiguren

Die bekannte Künstlerin aus Lostorf malt Bilder aus der Tierwelt und entwirft kleine Bronzeskulpturen. Sie arbeitet mit realistischen Stilmitteln, bewegt sich aber immer mehr in der surrealistischen Symbolik.



### Jhonhatan Quezada Lira, Bilder

In seiner Art Kunst ist es wichtig, den Menschen und die Natur zu kennen und mit ihr zu interagieren. Der peruanische Künstler hat mehr als 20 Jahre Erfahrung und hat bereits in über 150 Ausstellungen in Ländern wie Peru, Bolivien, Chile, Deutschland, Schottland, Mexiko, Schweden, Dänemark und Frankreich seine Bilder präsentiert. Jetzt auch in der Schweiz.

*Bild John Hess*

### Vernissage

Freitag, 22. März, ab 17 Uhr

### Wechselausstellung bis 6. April

im Kunstraum mit anderen Künstlern

Mi 13–17 Uhr

Sa 13–17 Uhr

## Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Donnerstag, 21. März, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch: «Jakob schläft» von Klaus Merz

Weitere Informationen unter: [www.cafelitteraire.jimdo.com](http://www.cafelitteraire.jimdo.com)

*Myriam Morgan*

## Ökumenische Gemeinschaftssuppe

Wabern sammelt für das Armen-Projekt AMOR PUEDE TODO, Verein La Vega [www.lavega.ch](http://www.lavega.ch)

In der Fastenzeit findet die Ökumenische Gemeinschaftssuppe Wabern an den Freitagen 15. und 22. März wie üblich wieder in den Räumen der katholischen Kirche Wabern statt. Im Vorfeld der Gemeinschaftssuppe findet in der reformierten Kirche am 10. März um 10 Uhr zum zweiten Mal ein ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit statt, zu dem wir Sie/dich bereits jetzt herzlich einladen.

Der Erlös der diesjährigen Gemeinschaftssuppe geht an das Projekt AMOR PUEDE TODO, Verein La Vega [www.lavega.ch](http://www.lavega.ch). Es wurde von dem früher arbeitslosen Straftentlassenen Joel Valdez, der in die Dominikanische Republik ausgeschafft wurde, mit Hilfe von Markus Giger, reformierter Pfarrer der Streetchurch Zürich, in den Armenvierteln rund um die Provinzhauptstadt La Vega in der Dominikanischen Republik initiiert und aufgebaut.

Markus Giger plant, am 15. März selbst nach Wabern zu reisen und uns das Projekt vorzustellen. Nur wenige Kilometer hinter den schneeweissen Sandstränden der Luxusressorts der Dominikanischen Republik darben hunderttausende Menschen in einem Armenhaus. 42 Prozent der Bevölkerung leben in bitterer Armut,

unter Jugendlichen grassiert die Kriminalität, und die hohe Arbeitslosigkeit macht für viele das Leben zu einem Existenzkampf. Die Schwerpunktaktivitäten des Projekts sind: Renovationsarbeiten und Neubauten für die Ärmsten, Müllbeseitigung als Gesundheitsvorsorge, gezielte Unterstützung für körperlich und geistig beeinträchtigte Menschen und Gesprächs- und Bibelgruppen für Interessierte.

Wir laden insbesondere euch Familien, Firmen, Vereine und Schulen von Wabern zu unseren Suppenfreitagen im März ein, falls euch dieses Armen-Projekt ebenfalls am Herzen liegt. Gern können Sie sich als Gruppe auch bei uns ab sofort anmelden unter 079 614 07 31 [maria.fuchs@kgkoeniz.ch](mailto:maria.fuchs@kgkoeniz.ch). Interessierte, die gern an den Suppentagen mithelfen möchten, melden sich bitte ebenfalls unter dieser Adresse. Natürlich freuen wir uns ebenso auf den Besuch all unserer katholischen und reformierten Kirchenmitglieder und aller anderen Erwachsenen und Kinder von Wabern – nur zusammen sind wir stark genug, um wesentlich etwas gegen die grosse Ungerechtigkeit in der Welt unternehmen zu können. Wir freuen uns auf eine Begegnung und grüssen Sie/dich herzlich!

## Heitere Fahne



### Steiler Freitag Konzert Kap Druhad

Freitag, 1. März



### «Das schöne Rauschen»

### Konzert zum Hinlegen und Hingeben

In eigenwilliger und kraftvoller Besetzung spielen Kap Druhad eine Art instrumentalen «Folk imaginaire», wobei die Arrangements eine einzigartige rhythmische Dichte und Lebendigkeit aufweisen nebst genügend

Freiraum für improvisierte Passagen. Die Musiker sind wohlbekannt und bringen alle ihren jeweils eigenen Background mit.

- Abendessen ab 18 Uhr
  - Konzert um 20 Uhr
  - Konzert auf Kollekte
- Herzensbeitrag deiner Wahl

### Kulturbasar

Samstag, 2. März



Lust auf Begegnung? Der wilde Kultur- und Begegnungsbasar in der Heiteren Fahne für Jung und Alt! Der Tag wird gemeinsam

# Was – Wann – Wo

gestaltet in verschiedenen offenen Kulturwerkstätten von und für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund:

Musik, Nähen und Flickern (Kleider usw. selber mitbringen!), Theater, Schreiben, Kartonkunst, Zeichnen und Ausstellung, Sport, Kochen und Backen.

Eintritt, Essen und alkoholfreie Getränke sind offeriert. Reisekosten sollten kein Grund sein, nicht teilzunehmen. Darum übernehmen wir diese für Gäste mit kleinem Portemonnaie.

Vorkenntnisse für die Werkstätten sind nicht nötig.

- 10 Uhr Türöffnung
- 11 bis 18 Uhr offene Werkstätten
- ca. 17 Uhr Überraschungskonzert
- 18 Uhr Abendessen und Ausklingen

## Herzliches Z'Nacht und Räuberrunde am Mittwoch

6./13./20./27. März

### Der Diskussionsabend mit kurligen Gestalten und schelmischen Themen – offen für alle

Jeden Mittwoch gesellen sich kurlige Gestalten zur lauschigen Räuberrunde in der Heiteren Fahne. Aus den tiefsten Wäldern tragen sie ihre Weisheiten und Räubergeschichten hierher, um sie bei Kerzenlicht und Malzkaffee mit uns zu teilen. Dabei dreht es sich mal um Scheitern, Philosophie, die schönen Dinge oder Worte, je nachdem, woher der Wind grad weht. Abendessen ab 18 Uhr, danach Räuberrunde um 19.30 Uhr. Themen: 6.3. Heitere Sport, 13.3. Austausch mit der Schule Arco, 20.3. It-Talk, 27.3. geschlossene Räuberrunde, 3.4. Fest zur neuen Website

## Gastspiel «Eroica»

Freitag, 8. und Samstag, 9. März am Samstag mit Kulturportier

### Musiktheatralische Inszenierung der 3. Symphonie von Ludwig van Beethoven



Theater Marie und argovia philharmonic entwickeln einen zeitgenössischen konzertanten Theaterabend mit dem Material der

«Eroica»-Symphonie. Bo Wiget, Komponist, Theatermusiker und Cellist, hat dafür eine komponierte Interpretation von Ludwig van Beethovens 3. Symphonie vorgenommen und die Symphonie für neun Instrumente bearbeitet.

Die Inszenierung stellt das Heldische in einen zeitgenössischen Zusammenhang und befragt es aus einer gesellschaftlichen Perspektive. Auf die Musik reagiert ein zwanzigköpfiger Bewegungschor älterer Menschen, die stellvertretend für das gelebte Leben stehen. Dabei entsteht eine Szenenfolge assoziativer Tableaux vivants.

- Essen ab 18 Uhr
- Türöffnung Saal um 19 Uhr
- Stückeinführung um 19.30 Uhr
- Vorstellung um 20 Uhr

## Heitere Stubete

Samstag 23. und Sonntag, 24. März

Die Heitere Fahne und Camp Folk laden ein zum grossen Stubete-Wochenende mit Musik zum Tanzen und Zuhören, Essen und Trinken und für Begegnungen mit Bekanntem und Neuem.

In kleineren und grösseren Gigs spielen Bands aus dem Raum Bern für euch quer durch Europa und zurück – von Balkan-Brass über Bal Folk, süditalienischen Folk und russischen Tango bis Irish Folk, Milongas argentinas und Bluegrass.

- Samstag – die grosse Stubete
- Sonntag – Bauernbrunch und Konzert Zapjevala  
Brunch ab 10.30 Uhr  
Konzert um 14 Uhr

Stubete auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl

## Steiler Freitag – Konzert «Shirley Grimes»

Freitag, 29. März



Shirley Grimes – Singer-Songwriterin mit irischen Wurzeln – will mit ihren Texten «die Menschheit hinterfragen und nicht vor der Wahrheit zurückschrecken». Und wo singersongwritet man das besser als bei uns in der Heiteren Fahne?

Die warme und ehrliche Songkollektion vom neuen Album «Hold on» ist Frühlingsgefühl für FolkliebhaberInnen und alle, die etwas in sich entdecken wollen und zum Mitdenken offen sind.

- Abendessen ab 18 Uhr
  - Konzert um 20 Uhr
- Konzert auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl

## Darf ich dein Herzblatt sein?

### Flirt, Show und Disco

Samstag, 30. März – mit Kulturportier  
Auf der Suche nach der grossen Liebe oder dem kleinen Flirt? So oder so, beim Herzblatt in der Heiteren Fahne darf es dir den Kopf verdrehen und dein Herz soll schneller hüpfen. Lass dich überraschen und verführen.

## Herzblatt-Café

Am Nachmittag nur für Menschen mit einer geistigen Behinderung  
15 bis 17.30 Uhr

## Herzblatt-Show

Am Abend für alle Singles und Suchenden, Freaks and Stars, für Menschen mit und ohne Behinderungen  
Es lebe die Vielfalt – auch in der Liebe!

- Essen ab 18 Uhr
- Show um 20 Uhr
- danach Disco

## Fastnachtsumzug in Wabern



Der diesjährige Fastnachtsumzug in Wabern, **Donnerstag, 7. März**, organisiert durch die Sprachheilschule, ist offen für alle Kinder. Die Besammlung findet um 13.30 Uhr bei der Sprachheilschule statt, der Höhepunkt des Umzugs ist die Ychüblete, die Bärenbefreiung im Coop Areal. Danach gibt es einen gemütlichen Ausklang im Bernaupark.

## Mini-Playback-Show

Bühne frei für kleine und grosse Stars: Die Mini-Playback-Show gastiert wieder in der Schule Morillon und bietet ein cooles Fest und Sternenstaub für alle, die sich gerne einmal auf einer richtigen Bühne ausprobieren wollen, mit einer guten Sound-Anlage und tollen Lichteffekten.

Organisator ist Roger Heimgartner, der mit dem Format bereits seit 20 Jahren auf dem Camping in Salavaux (Murtensee) für Spass und Vergnügen sorgt. In Wabern gibt's die Mini-Play-Show diesen Frühling drei Mal: am Samstag, 9. März, ab Samstag, 27. April und nochmals am 25. Mai.

Start ist jeweils um 14 Uhr mit Umziehen, Schminken, Frisieren und Hauptprobe. Antreten kann man als Einzelstar, aber auch zu zweit oder zu dritt. Anmeldung beim Organisator: roger.heimgartner73@gmail.com / 079 710 31 52.

Startgeld: 30 Franken. Alle können ihr Lieblingslied selber wählen. Bitte einfach bei der Anmeldung bekannt geben. Das Outfit besorgen sich die Stars oder ihre Eltern selbst.

Die Show selbst startet um 19.30 Uhr. Türöffnung für das Publikum ist 19 Uhr. Selbstverständlich gibt's Barbetrieb, ausserdem einen Hotdog-Stand und einen kleinen Marktstand. Die Mini-Playback-Show bietet ein unterhaltsames Fest für die Stars, ihre Familien und Fans. Der Eintritt ist frei.

### Mini-Playback-Show

Sa, 9. März, 27. April, und 25. Mai, Anmeldung Stars: roger.heimgartner73@gmail.com / 079 710 31 52  
Startgeld 30.–  
Show 19.30 Uhr, Eintritt frei  
Aula Schule Morillon

## Katholische Kirche

### Leselust-Veranstaltung

Freitag, 15. März, 19 Uhr  
Der Arbeitskreis Migration und die Fachstelle Kirche im Dialog wecken die Leselust in Köniz. Im Rahmen der Reihe Leselust 2019 werden Romane zum Thema Migration und Integration vorgestellt. Wir begrüssen an diesem Abend Vincenzo Todisco, der aus seinen Büchern «Rocco und Marittimo» und «Das Eidechsenkind» vorlesen wird. Mitgetragen und mitgestaltet wird der Abend vom FrauenForum Köniz, den Frauen St. Michael, der Gruppe Terza Età und dem Literaturkreis der Frauen St. Josef. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen. Anschliessend wird ein kleiner Apéro offeriert. Am Büchertisch können Bücher, die im Rahmen der diesjährigen Leselust-Veranstaltungen vorgestellt werden, erworben werden.  
Katholisches Pfarreizentrum St. Josef, Köniz

## Kinderwaren-Börse Spiegel

Samstag, 30. März  
von 9.30 – 11.30 Uhr  
Wo: Kirchgemeindehaus Spiegel



Was: Moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176, Babykleider und -zubehör, div. Schuhe / Sportschuhe, Sommerartikel / div. Sportartikel, Spielsachen, Bücher, DVD's, CD's, Spielkonsolen etc.  
Annahme: Freitag, 29. März von 13.30 – 16.30 Uhr

Pro Familie maximal 30 Artikel  
Grundgebühr: CHF 1.50 pro 10 Artikel  
Solange Vorrat: Begrenzte Anzahl fixer Annahmetermine (VM/NM). Anfrage per Mail bis 25.3.2019 möglich.  
Keine Haftung bei Diebstahl oder Beschädigung.  
Keine Kinderwagen, Pinnwand für Fotos/Inserate vorhanden.

Rückgabe: Montag, 1. April von 15.00 – 16.30 Uhr  
Es werden 80% des Verkaufserlöses ausbezahlt. Über nicht abgeholte Waren und Verkaufserlöse wird verfügt.

Kontakt kinderboerse-spiegel@gmx.ch

Nächste Börse 19. Oktober



### Spielpark-Eröffnung

Hurra, die Spielpark-saison wird eröffnet!  
Am **Sonntag, 24. März**, laden wir zum Spielparkfest ein. Von 10 bis 17 Uhr warten auf Gross und Klein wieder viele spannende Aktivitäten: Ponyreiten (ab 12 Uhr), Chasperlitheater, Kinderschminken, Emma auf Hoftour, Kleineisenbahn und vieles mehr. Zudem sind diverse Stände auf dem Gurten und im Spielpark zu entdecken.  
Das Gurtengärtli öffnet das Gartentor zur Gartensaison 2019 und die Rodelbahn wird an diesem Sonntag aus dem Winterschlaf geholt und ist ab dann, bei schönem Wetter, wieder täglich in Betrieb.  
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.



### Astronomieabend März

Ein astronomisch-gastronomischer Abend auf dem Gurten. Am 30. März heisst es «Dinieren und Sterngucken». Profis erklären die grosse Welt der Astronomie und den Sternenhimmel über der Schweiz. Anhand von anschaulichen Erklärungen lernen die Besucher das Sonnensystem und die beeindruckenden Planeteneigenschaften kennen. Die astronomischen Konzepte werden mittels leicht verständlicher Modelle erläutert.

Im praktischen Teil wird die Funktionsweise des Teleskops erklärt und Wissenswertes zum nächtlichen Himmel und den Sternbildern vermittelt. Dazu sorgen wir für eine genussvolle Verpflegung.  
Am Samstag, 30. März, wird vielerorts im deutschsprachigen Raum das Thema Astronomie der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Auf dem Gurten können Sie an diesem Abend verschiedene Themen der Astronomie in verständlicher Weise entdecken. Nach dem Sie genussvoll diniert haben, können Sie den Sternenhimmel durch unsere professionellen Teleskope bewundern.

Weitere Daten und Themen:



- Ort: Kulturschür Uptown, Gurten – Park im Grünen
- Zeit: 18–23 Uhr
- Preise: 79.– inklusive Essen und Getränke  
49.– für Kinder 7–14 Jahre

Präsentation:  
Astro Events, [www.astroevents.ch](http://www.astroevents.ch)  
Tickets sind hier erhältlich.  
Die Anlässe finden bei jedem Wetter statt.

# Was – Wann – Wo

## Surtenbahnrevision

Vom Montag, 4. März, bis und mit Freitag, 8. März, findet die jährliche Revision der Gurtenbahn statt. Während diesen Tagen fährt keine Gurtenbahn und unsere Restaurationsbetriebe bleiben den ganzen Tag geschlossen.

Ab Samstag, 9. März, gelten wieder die normalen Öffnungs- und Fahrzeiten.

## Villa Bernau

...eifach Midwuch mit

### Karin Lüthi und Miracolas

Mittwoch, 6. März, ab 19 Uhr

Die Berner Geschichtenerzählerin Karin Lüthi begegnet auf der Suche nach einem neuen Erzählbild dem A-cappella-Quartett «Miracolas» (Mirjam Weber, RAhel Gall, NICOLAS Dussex, NicoLAS Zingg.)

Ihre Stimmen umweben die Geschichten und geben ihnen Leuchtkraft und Tiefe. Es entsteht ein klangvolles Rahmengemälde. Lassen Sie sich in die zauberhafte Welt der Geschichten und Klänge entführen.

Ab 19 Uhr kleines Abendessen (5.–)

20 Uhr Karin Lüthi und Miracolas

Eintritt frei – Kollekte

Die Bernau am

### Waberer Fasnachtsumzug

der Sprachheilschule Wabern

Donnerstag, 7. März, ab 13.30 Uhr

13.30 Uhr Schulhaus Sprachheilschule

Wabern, Besammlung für den Umzug

13.45 Uhr Start Umzug, Route: Eichholz-

strasse, Schulhaus Wandermatte, Gos-

setstrasse Überquerung Seftigenstrasse,

Seftigenstrasse entlang bis zum Coop- Areal

14.15 Uhr Ychüblete im Coop-Areal,

Bärenbefreiung

14.30 Uhr Sprachheilschule Wabern, in-

terne Veranstaltung, Ausklang im Park der

Villa Bernau

### Vernissage Ausstellung Walter Kläy

Donnerstag, 7. März, ab 19 Uhr

Walter Kläy zeichnet seit frühester Jugendzeit. Beruflich war er als Musiktheorielehrer

(SMPV, Konservatorien Schaffhausen und Bern) sowie als Musikredaktor bei Schweizer Radio DRS und als freier Musikpublizist

tätig. Er ist Mitbegründer der «Berufsbegleitenden Ausbildung Musiktherapie» (bam)

und Dozent in den Fächern Geschichte der Musiktherapie, Musikethnologie und Musikpsychologie.

Seine in der Bernau gezeigten Werke sind grossflächig und von einer überzeugenden Leuchtkraft und Harmonie. Kläy arbeitet vorwiegend in Eitempera, bisweilen auch in Kombination mit Acryl.



Anschliessend Ausstellung bis Do, 21. März, jeweils Mi-Do, 16.30–18.30 Uhr  
In der Villa Bernau

...eifach Midwuch:

### Neue Musik



mit Benjamin Haas und Moël Volken

Mittwoch, 20. März – ab 19 Uhr

Keine Angst vor neuer Musik. Benjamin Haas (Sopransaxophon) und Moël Volken (Klarinette) haben für die Bernau ein schon fast träumerisch anmutendes Programm zusammengestellt. Aber zwischenhinein piekst es natürlich doch ein bisschen. Mit Stücken von Richard Rondey Bennet und Eugène Bozza.

ab 19 Uhr Gemüsequiche

ca. 20.15 Kurzkonzert

In der Villa Bernau

### Kinderakrobatik und Tanz

Sonntag, 24. März, 16 Uhr

Aufführung mit Kindern der Bewegungsschule von Sascha Hostettler

Kinder aus dem Akrobatik- und Tanzkurs von Sascha Hostettler setzten durch ihre Phantasie Geschichten und Ideen in Bewegung um. An diesem Nachmittag geben sie einen Einblick in ihr Tun.

Türöffnung: 15.30 Uhr

Eintritt frei – Kollekte

Reservierungen empfohlen: micheline.steiner@bernau.ch

Im Dachstock Chalet Bernau

...eifach Midwuch

### mit Parliamo Italiano

Mittwoch, 27. März, ab 19 Uhr

Parliamo Italiano in der Bernau bedeutet eine lockere Italienisch-Runde für alle, die ihr Italienisch im Schuss halten wollen. Wir

sprechen Italienisch zur Begrüssung, zum Apéro, zum Abendessen. Anschliessend gibt es eine geführte Konversationsrunde. Keine Kurskosten, keine Anmeldung. Im Dachstock Chalet Bernau

### Mitgliederversammlung Bernau

mit Apéro riche und Schlummertrunk

Der Verein Bernau lädt zu seiner Mitgliederversammlung am Mittwoch 27. März, ab 19 Uhr

Nicht nur Zahlen, Wahlen gehören zur Mitgliederversammlung, sondern auch der Austausch mit und unter Mitgliedern und Interessierten.

Die Mitgliederversammlung des Vereins Bernau beginnt deshalb um 19 Uhr mit einem offerierten Apéro riche. Der Abend schliesst mit einem Schlummertrunk

19 Uhr Apéro riche

20 Uhr Mitgliederversammlung

21 Uhr Schlummertrunk

### Eritreisches Abendessen

Freitag, 29. März, ab 19 Uhr

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen. Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis 20.– pro Person (plus Getränke).

Ab 19 Uhr

In der Villa Bernau

### Lebensklang – Lebensdrang

Samstag, 30. März, 19.30 Uhr



Zwei Menschen verweben ihre Leidenschaft – Geschichten und Tanz verschmelzen zu einem Fluss sinnlichen Erlebens. Lasse dich berühren und entführen in das Land der Worte, des Tanzes und der Musik.

Karin Lüthi: Geschichten

Susanna Finotello: Tanz

Kollekte



## Elterngruppe Wabern mit neuer Leitung



Nach fünf erfolgreichen Jahren hat Anita Bienz Anfang dieses Jahres die Leitung der Elterngruppe Wabern an Veronika Schlyja übergeben.

Veronika ist in Sigriswil aufgewachsen und nach einigen Wanderjahren im In- und Ausland hat es sie wieder in den Kanton Bern verschlagen. Mit ihrer Familie wohnt sie seit drei Jahren im Eichholz, ihr Sohn besucht in der Wandermatte die erste Klasse.



Elterngruppe am Kinderfest 2018  
(Anita vorne Mitte, Veronika vorne 2. von links)

Das Motto der Elterngruppe Wabern lautet: «Wir sind ein bunter Haufen von Eltern, welche mit Spass und freiwilligem Engagement Anlässe für Familien organisieren. Der Erlös fliesst in die Klassenkassen der Schulen Wabern. Unsere individuellen Fähigkeiten und unsere kreative Zusammenarbeit bereichern!»

Aktuell sind vier Väter und vierzehn Mütter in der Elterngruppe engagiert. Motivation ist, allen Schulklassen der Unter- und Mittelstufe sowie den Kindergärten und der Spielgruppe in Wabern eine alljährliche finanzielle Unterstützung von bis zu 200.– Franken zukommen zu lassen. Die letzten zwei Jahre konnte auch die Oberstufe für das Tenero-Sommerlager sowie das Skilager unterstützt werden.

Das Geld wird an diversen Anlässen während des ganzen Jahres erwirtschaftet. Als Nächstes steht das Frühlingsapéro an, welches am 27. April von 12 bis 16

Uhr in der Schule Wandermatte bei jeder Witterung veranstaltet wird. Die Grossen verweilen, stossen an und probieren von den süssen und salzigen Leckereien. Die Kleinen basteln, spielen oder schwingen das Tanzbein in der Disco. Wer mag, bringt ein T-Shirt mit: der beliebte Textilsiebdruck von der Jugendarbeit Köniz wird auch wieder angeboten werden.

Als Jahreshighlight findet jeweils am ersten Samstag im September das beliebte Kinderfest statt – also am 7. September; aufgrund der bevorstehenden Baustelle beim Dorfschulhaus ausnahmsweise auf dem Areal der Schule Wandermatte. Von 13 bis 17 Uhr können die Kinder an den Spielposten ihre Sammelkarten mit Punkten füllen und diese dann gegen tolle Preise, ein geschminktes Gesicht oder eine fantasievolle Frisur eintauschen. Die Grossen verwöhnen wir auch hier mit unseren Köstlichkeiten. Bei schlechtem Wetter dürfen die Kinder in der Turnhalle ihre Punkte sammeln.

Lust bekommen, bei der Elterngruppe Wabern mitzumachen? Der Aufwand beläuft sich neben der Unterstützung bei den Anlässen auf jährlich vier bis fünf abendliche Sitzungen. Neuzugänge und helfende Hände sind jederzeit herzlich willkommen – also bitte ungeniert melden!

Kontakt:

Elterngruppe Wabern  
Leitung: Veronika Schlyja  
elternguppe.wabern@gmx.ch  
facebook.com/ElternguppeWabern/

### Anlässe Elterngruppe 2019:

- Samstag, 27. April: Frühlingsapéro auf dem Areal der Wandermatte
- Samstag, 7. September: Kinderfest auf dem Areal der Wandermatte
- Freitag, 22. November: Weihnachtsmarkt am «Wabere-Märit» der Stiftung Bächtelen

## JuK Wabern

**Jugendatelier Wabern  
Raum für deine Ideen  
Rede mit, gestalte mit, belebe mit!**

Die Jugendräume im Untergeschoss der Villa Bernau haben viele Jahre mit Hoch- und Tiefphasen erlebt. Die bei Jugendlichen für Geburtstags- oder Klassenfeste beliebten Räume wurden zuletzt aus verschiedenen Gründen weniger frequentiert. Der Partybetrieb des Jugendtreffs wurde relativ

eingeschränkt, nicht zuletzt aus Rücksicht auf die Anwohnenden, welche phasenweise bereits die Geräuschkulisse des Bernauparks wahrnehmen. Die Nutzung ging in den letzten zwei Jahren gleichzeitig stark zurück. Auch ist im Zuge digitaler Kommunikation und sozialer Netzwerke der Stellenwert von Treffpunkten vielerorts ein anderer geworden. So entstand die Frage, welcher zeitgemässe Bedarf bezüglich der Räumlichkeiten bei den Jugendlichen besteht.

Durch Befragungen und Gespräche mit Schülerinnen konnten verschiedene Bedürfnisse festgehalten werden. Die Hauptstossrichtungen sind dabei folgende: Eine Art Atelier oder Quartierwerkstatt, in welcher man sich nach Bedarf kreativ und handwerklich «austoben» kann. Ausserdem wurde ein freier Bandraum für junge Musikerinnen aus Wabern und Umgebung thematisiert. Und natürlich, wie bisher auch, ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit Küche, welcher für einzelne Projekte, Anlässe, Kochabende oder einfach als Treffpunkt zur Verfügung steht, wie z.B. Modi- oder Gieletreffs. Daher scheint in der heutigen Zeit mit ihrem flexiblen Anspruch und den schnellen Veränderungen eine Art Multifunktionsraum mit symbiotischer Nutzung am sinnvollsten. Hier soll vermehrt auch engagierten Jugendlichen Raum zur Entfaltung gegeben werden, natürlich mit Begleitung durch die Jugendarbeit Köniz.

Zu Beginn war klar, dass nicht nur für den optischen Neuanfang vorerst eine sanfte Grunderneuerung notwendig sein wird. Im Moment werden Aufenthaltsraum, Küche und WC teilrenoviert. In den kommenden Wochen und Monaten können die Räume dann nach und nach von und mit Jugendlichen kreativ gestaltet, neu eingerichtet und in Beschlag genommen werden, weiterhin grundsätzlich offen für alle Kinder, Jugendlichen und ihre Ideen. Interessierte Gruppen oder Einzelpersonen können sich hier aktiv einbringen. Sei es für eine farbenfrohe Gestaltung der frisch geweißten Wände oder mit eigenen Freizeitideen. Auch wenn ihr bisher nur eine halbwegs konkrete Vorstellung habt und nicht genau wisst, wie diese umzusetzen ist, meldet euch! Bis bald im Jugendatelier...

Kontakt, Infos und Fragen beantwortet der Jugendarbeiter Norman Gattermann sehr gern.

Norman.gattermann@koeniz.ch  
079 379 03 70

# Vereine • Impressum

## Pfadi Falkenstein: Schnuppertag am 16. März



Keine andere der 49 Berner Pfadiabteilungen hatte in den letzten Jahren mehr Zuwachs als Falkenstein. Der grosse Zulauf bestätigt, dass die Könizer Abteilung auf dem richtigen Pfad ist.

Play nid allei – und ganz sicher nicht am Samstagnachmittag. Die Könizer Pfadi Falkenstein öffnet Tür und Tor für alle, die wirklich einmal erleben wollen, was in der Pfadi abgeht. Kinder (ab 5 Jahren) und Jugendliche (im Schulalter) können am 16. März unverbindlich bei der Pfadi «schnuppern» und schauen, ob ihnen das Freizeitangebot passt oder nicht. Obschon Falkenstein nun die grösste Berner Pfadiabteilung ist, gibt es keinen Massenbetrieb, denn Falkenstein ist übersichtlich strukturiert, unterteilt in fünf Altersstufen mit verschiedenen Meuten, Trupps und Stämmen. Über 40 Leiterinnen und Leiter leisten jährlich viel Freiwilligenarbeit, damit viele Kinder und Jugendliche die Pfadiaktivitäten an Samstagen, in Weekends und Lagern erleben können.

### Biber, Wölfe und Pfadi

In der Biberstufe erleben Mädchen und Buben im Kindergartenalter unter fachkundiger Betreuung alle zwei Wochen einen spannenden Anlass nach dem Motto «vielseitig und altersgerecht – drinnen und draussen». 2006 leistete Falkenstein Pionierarbeit mit der Eröffnung dieser neuen Pfadialtersgruppe, welche zwei Jahre später von der Pfadibewegung Schweiz offiziell anerkannt wurde. Knapp die Hälfte der

Berner Abteilungen führen eine Biberstufe, in der Agglomeration Bern ist Falkenstein die einzige. In der Wolfs- und Pfadistufe kann gewählt werden, ob die Kinder und Jugendlichen in einer Mädchen-, Buben- oder geschlechtsgemischten Gruppe mitmachen wollen.

### Falkenstein – die Pfadiabteilung der ganzen Gemeinde Köniz

Seit der Gründung von Falkenstein vor 70 Jahren waren auch immer Kinder und Jugendliche aus dem Spiegel dabei, in den letzten zwanzig Jahren vermehrt auch aus Wabern. Die Buslinie 27 trug ebenfalls dazu bei, da das Pfadiheim Weiermatt (mehrheitlich der Besammlungsort) nur drei Minuten von der Haltestelle Landorf entfernt ist. Zurzeit wohnen rund je neun Prozent der FalkensteinerInnen im Spiegel und in Wabern. Seit längerer Zeit sind stets Mütter und Väter aus Wabern und dem Spiegel im Falkensteinrat, dem rechtlich obersten Organ der Abteilung. Aktuell ist Susanne Steiner Golder aus dem Spiegel Präsidentin, Falkensteinratsmitglied Andres Ambauen und Abteilungsleiterin Sarina Gerber (Pfa-



## Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,  
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch  
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr  
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),  
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),  
Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv),  
Tanya Wittal-Dürkop (tw), Katja  
Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) >  
Agenda & Wabern Spiegel  
Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:  
Tel. 031 560 60 75.

## Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 72.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden:  
[wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

## Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
04/19	12.03.	28.03.
05/19	09.04.	25.04.
06/19	14.05.	04.06.
07-08/19	11.06.	27.06.

## Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

## Nützlich

### Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41  
Notruf Polizei 117  
Feuerwehr 118  
Sanität 144  
Vergiftung 145  
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst  
0900 57 67 47

### SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21  
Postfach  
3098 Köniz  
[www.spitex-regionkoeniz.ch](http://www.spitex-regionkoeniz.ch)  
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm  
031 978 18 18

### Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch), 031 326 61 61  
Qualis Vita AG  
031 310 99 41, [www.qualis-vita.ch](http://www.qualis-vita.ch)

### Gemeinde Köniz

031 970 9111  
[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

### Post Wabern

0848 88 88 88  
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;  
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

### SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz, 031 970 91 11  
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
oder: [www.tageskarten.koeniz.ch](http://www.tageskarten.koeniz.ch)

## Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Verlag, Inserateservice

[www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)  
Brigitta Wermuth  
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp  
[inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch](mailto:inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch)  
Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



## Reformierte Kirche Wabern

Website: [www.kg-koeniz.ch](http://www.kg-koeniz.ch)



### Gemeinsames Wirken für eine bessere Welt

Gedanken zur Jubiläumskampagne 50 Jahre ökumenische Zusammenarbeit von «Brot für alle» und «Fastenopfer»

Liebe Leserin, lieber Leser

Dass die Welt besser wird, erlebe ich als Pfarrerin und als Privatperson jeweils dort, wo Menschen sich für eine andere Person gezielt einsetzen: Zwei junge Studentinnen aus Namibia wohnten je 3 Monate in meinem Haushalt und machten ein Praktikum in einer Firma – dank der neu gewonnenen Eigeninitiative macht eine mittlerweile ihren Master in England und die andere weilte für eine Weiterbildung in Deutschland.

Aufgrund der 50-jährigen Zusammenarbeit unserer Kirchen wurde unsägliches Leiden gemildert und Missstände beseitigt. Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Kampagnen der letzten fünf Jahrzehnte. So auch in der Jubiläumskampagne 2019, bei der die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen ist.

Im ökumenischen Gottesdienst vom 10. März um 10 Uhr in der reformierten Kirche Wabern möchten wir dieses Jubiläum gebührend feiern – herzlich laden ich und das Team Sie hierzu ein!

In Wabern sind seit 51 Jahren die «Ökumenischen Suppen» der Ort, wo dieses gemeinsame Einstehen für mehr Gerechtigkeit praktiziert wird: Am 15. und 22. März bietet sich Ihnen die Möglichkeit, mit anderen engagierten Menschen am gleichen Tisch zu sitzen. Gemeinsam blicken wir in diesem Jahr in Richtung Dominikanische Republik, wo unzählige Menschen unter schwierigsten

Bedingungen zu überleben versuchen: Pfr. Markus Giger von der Streetchurch Zürich gibt uns am 15. März Einblick in das Projekt Amor Puede Todo des Vereins La Vega. ([www.lavega.ch](http://www.lavega.ch))

Ich würde mich freuen, wieder gemeinsam mit Ihnen für eine etwas bessere Welt einzustehen!

*Ihre Pfarrerin Maria Fuchs Keller*



### Ökumenische Gemeinschafts- suppe

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die traditionelle

Minestrone, Hafersuppe, Birchermüesli und Feines vom Kuchenbuffet. Take-away ist in eigenem Gefäss möglich.

Fr, 15./22. März, 11.30–13.30 Uhr, Pfarrei-saal St. Michael, Gossetstrasse 8

### Spezielle Gottesdienste

#### So, 3. März, 11 Uhr

KUW-Gottesdienst zur Geschichte «Eine Frau salbt Jesus». Die Schüler und Schülerinnen der KUW 3. Klasse und ihre Eltern feiern zusammen Abendmahl. Die ganze Gemeinde ist herzlich zum Mitfeiern eingeladen! Pfrn. Maria Fuchs Keller

#### So, 10. März, 10 Uhr, reformierte Kirche

Zum 50-jährigen Jubiläum der ökumenischen Zusammenarbeit. Pfrn. Maria Fuchs Keller; Gemeindeleiterin Christine Vollmer

#### So, 24. März, 11 Uhr

«Was Hände für das Leben bedeuten» Familiengottesdienst mit Taufen zur Wundergeschichte von der Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand. Im Anschluss laden wir Sie zum Brunch im Kirchgemeindehaus ein.

Pfrn. Maria Fuchs Keller; Kinderchor Singkreis Wabern, Leitung Maria Ryser

### Fastenwoche vom 25. bis 30. März

An den Abenden der Fastenwoche kommen wir im Kirchgemeindehaus zusammen, essen die aus Flüssigkeit bestehende Fastensuppe, begegnen uns im Gespräch und beschliessen den Abend in der Stille der Kirche. Im Rahmen einer Feier gestalten wir gemeinsam das Fastenbrechen am Samstag bei Sonnenaufgang.

### Treffen während der Fastenwoche:

Mo, 25. bis Fr, 29. März, jeweils von 19.15 bis ca. 20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus/Kir-

che Spiegel, Spiegelstrasse 80/84  
Fastenbrechen: Sa, 30. März, bei Sonnenaufgang

Info/Anmeldung: Petra Wälti, Sozialdiakonin, 031 978 32 64/44,  
[petra.waelti@kg-koeniz.ch](mailto:petra.waelti@kg-koeniz.ch)



### Neues aus dem Kinderchor

Der Kinderchor probt für drei Familiengottesdienste in den kommenden Monaten. Nebenbei lernen die Kinder die Lieder über die lustigen Hunde «Plisch und Plum» von Wilhelm Busch kennen. Aufführung dieses Programms: 13. September, 18 Uhr, Villa bernau

Proben: Mi, 6./13./20. März, 17.30–18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wabern

Familiengottesdienste: 24. März, 26. Mai (Infozentrum Eichholz), 16. Juni.

Info/Anmeldung: Maria Ryser, 031974 0311, [maria.ryser@bluewin.ch](mailto:maria.ryser@bluewin.ch). Unkostenbeitrag pro Familie Fr. 20.–



### Outdoor-Männerseminar

#### Persönliche Auszeit in der Natur

Lass den Alltag hinter dir. Nimm dir Zeit für dich. Erlebe die Natur hautnah. Verbringe eine Nacht allein unter freiem Himmel. Kehre gestärkt in den Alltag zurück.

Zwei Varianten in den Bergen der Ganttrischregion stehen zur Auswahl:

Fr, 26. – So, 28. April (Variante Alphütte)  
Anmeldung bis 14. April

Fr, 24. – So, 26. Mai (Variante Trekking)  
Anmeldung bis 10. Mai

Leitung: Philippe Häni, Sozialdiakon; Marcel Ziegler, Erlebnispädagoge  
Info/Anmeldung: 076 480 07 84, [philippe.haeni@kg-koeniz.ch](mailto:philippe.haeni@kg-koeniz.ch), [www.wildaway.ch](http://www.wildaway.ch)



**KARL  
ZIMMERMANN AG**

Ihr Partner für Metallbau

## Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14  
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

## MARAG Garagen AG seit 1980

**Autogaragen und Carrosserie**

Standorte: Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

toffen@marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Gürbestrasse 13

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 45

toffen@marag-garagen.ch

www.marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



**IDEA KÜCHEN**  
und Bad



IHR SERVICESPEZIALIST FÜR KÜCHE UND BAD  
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

## Fusspflegepraxis / Pedicure

Anne Gurtner, dipl. Fusspflegerin, PEDI-Suisse



Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern (Coop-Zentrum)

1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung

annegurtner@sunrise.ch

**077 422 23 25** Neu: täglich für Sie da!

## RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig

**079 102 48 48**

swiss-broc.ch

BROCKENSTUBEN

HELFSWERK

Eva-Maria Franz und Team

Fachapothekerin

in Offizinpharmazie

Seftigenstrasse 219

3084 Wabern

www.gurtenapotheke.ch

info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere

Fachkompetenz!

**Gurten  
Apotheke**

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag

8.00-12.15

und 13.30-18.30 Uhr

Samstag

8.00-16.00 Uhr

## Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu

von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch  
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

**Bögli  
Bestattungen**  
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern

031 971 63 39

boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

**Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler**

**mirabelle**  
eine kindertagesstätte von rundumkinder

## Infoabend für alle Interessierten

Montag, 11. März 2019 19 Uhr

Anmeldung Telefon 031 960 12 01

mirabelle@rundumkinder.ch

Bächtelenweg 1 3084 Wabern

www.rundumkinder.ch

**Flow PEMC** - Praxis für

Energetische Massage und Coaching



## Massage und Coaching

Möchten Sie sich entspannen und Ihre Energien fließen lassen?

Oder möchten Sie sich verändern und motiviert durchs Leben gehen?

Dann kontaktieren Sie mich doch bitte.

**Gutschein CHF 10.00**

Attraktive Preise: z.B. Rückenmassage CHF 40.00, mit Gutschein CHF 30.00.

Denise Lörtscher, 079 345 90 62

info@flow-pemc.ch

www.flow-pemc.ch



**Fuhrer  
Fenster  
und Türen**

**Investition  
in die  
Zukunft.**



**Fuhrer Schreinerei AG**  
Die Fenster- und Türenfabrik  
3122 Kehrsatz - Tel. 031 961 35 55  
info@fuhrerschreinerei.ch  
www.fuhrerschreinerei.ch

## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda & Wabern Spiegel.

### März

- Fr 01. 19.00 Weltgebetstag der Frauen, Ökumenisches Zentrum Kehrsatz  
Fr 01. 17.00–23.00 Wabräu Frytigsschoppe, Wabräu-Beizli  
Fr 01. 20.00 Steiler Freitag, Konzert Kap Druhad, Heitere Fahne  
Sa 02. 10.00 Kulturbasar, Heitere Fahne  
Sa 02. 20.30 Gurten-Sessions – Sina, Gurten Park im Grünen  
Di 05. 18.00 Wabern-Leist – Hauptversammlung, Stiftung Bächtelen  
Di 05. 10.30 Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus Wabern  
Mi 06. 14.00 Moditreff Spiegel, Jugendtreff Pyramid  
Mi 06. 19.00 ...eifach Midwuch mit Karin Lüthi und Miracolas, Villa Bernau  
Do 07. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm.: P. Wälti 031 978 32 64, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)  
Do 07. 13.30 Waberer Fasnachtsumzug, Start Sprachheilschule Wabern  
Do 07. 19.00 Vernissage Walter Kläy, Villa Bernau  
Fr 08. 20.00 Eroica, Gastspiel Theater Marie, Heitere Fahne  
Sa 09. 14.00 Mini-Playback-Show, Probe, Aula Schule Morillon  
Sa 09. 19.30 Mini-Playback-Show fürs Publikum, Aula Schule Morillon  
Sa 09. 20.00 Eroica, Gastspiel Theater Marie, Heitere Fahne  
So 10. 16.30 Spuren der Biber, Anmeldung: [info@iz-eichholz.ch](mailto:info@iz-eichholz.ch)  
Mi 13. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH  
Fr 15. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreiheim St. Michael  
Fr 15. 19.00 LeseLust, Thema Migration, Pfarreisaal St. Joseph, Köniz  
Fr 15. 19.00 Gottesdienst kurz und bündig, ref. Kirche Wabern  
Sa 16. 18.00 Hero5 – Gieleclub, Jugendtreff STAR, Villa Bernau  
Di 19. 10.30 Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus  
Di 19. 19.00 Mitgliederversammlung Bernau mit Apéro riche, Villa Bernau  
Mi 20. 14.00 Cold Green – Gieleclub, Jugendtreff Pyramid Spiegel  
Mi 20. 14.00 IZE – mit der Klasse ins Eichholz, Infozentrum Eichholz  
Mi 20. 14.30 Nachmittag 60+, ökumenisch mit Teatro Stucchini, Pfarreiheim St. Michael  
Mi 20. 19.00 ...eifach Midwuch: Konzert Neue Musik, Villa Bernau  
Do 21. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau  
Do 21. 20.00 Hauptversammlung Tennisclub Eichholz Wabern, Villa Bernau  
Fr 22. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreiheim St. Michael  
Fr 22. 17.00 Vernissage Jeanette Lerch und Jhonathan Quezada Lira, Galerie Hess  
Fr 22. 19.15 Rondo Wabra, ref. Kirche  
Sa 23. 09.00 IZE – Gesteine einfach bestimmen, Infozentrum Eichholz  
Sa 23. 16.30 Heitere Stubete, Heitere Fahne  
So 24. Gurten-Spielparkeröffnung, Gurten Park im Grünen  
So 24. 10.30 Heitere Stubete mit Brunch und Konzert, Heitere Fahne  
So 24. 16.00 Kinderakrobatik und -tanz, Dachstock Chalet Bernau  
Di 26. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Altes Pfarrhaus  
Mi 27. 14.00 Moditreff Spiegel, Jugendtreff Pyramid  
Mi 27. 19.00 Parliamo Italiano, Dachstock Chalet Bernau  
Fr 29. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm.: S. Zaugg 031 971 45 25, ref. KGH  
Fr 29. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau  
Fr 29. 19.00 Parliamo Italiano, Dachstock Chalet Bernau  
Fr 29. 20.00 Honey and the Nuts, Grizzlies Ride-In  
Fr 29. 20.00 Steiler Freitag mit Shirley Grimes, Heitere Fahne  
Sa 30. 09.30–11.00 Kinderwarenborse, Kirchgemeindehaus Spiegel  
Sa 30. 14.00 IZE – Naturlabor am Teich, Infozentrum Eichholz  
Sa 30. 18.00 Gurten – Astronomieabend, Gurten Park im Grünen  
Sa 30. 19.30 Lebensklang, Lebensdrang, Geschichten und Tanz, Dachstock, Chalet Bernau  
Sa 30. 20.00 Darf ich dein Herzblatt sein? Heitere Fahne

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di – Fr 15–18 Uhr  
Sa 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

### Brockenstube

Bernau-Keller  
Jeden Montag, 14–17 Uhr

### bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Dienstag, 9–11 Uhr

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugend-Atelier, Jugend-Büro, Band-Raum  
• Nutzung nach Absprache

Jugend-Job-Börse  
• mittwochs, 14–18 Uhr

Kontakt/Info:  
[normann.gattermann@koeniz.ch](mailto:normann.gattermann@koeniz.ch)  
079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
[www.jsterranova.jemk.ch](http://www.jsterranova.jemk.ch)

### Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter [www.skkw.ch](http://www.skkw.ch)

### Schulferien

Frühlingsferien  
Sa, 6.4.–Mo, 22.4.  
Sommerferien:  
Sa, 6.7.–So, 11.8.  
Herbstferien:  
Sa, 21.9.–So, 13.10.

### Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Mi, 13. März  
Grünabfuhr: Mo, 4. März, 18. März  
Schredderaktion:  
Wabern, 4./5. März  
Spiegel, 6./7. März  
Metall:  
Wabern, Mi, 4. September  
Spiegel, Mi, 2. Oktober  
Abfalltelefon 031 970 93 73  
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



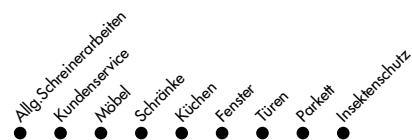
Angela Liechi  
Bestatterin

# EGLI BESTATTUNGEN

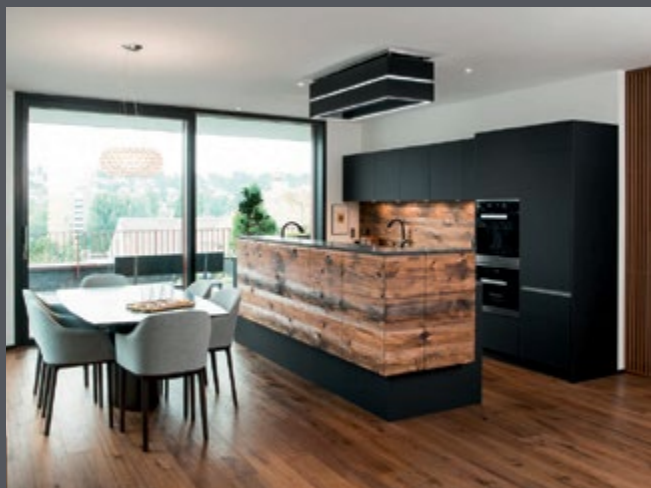
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24h-Tel. 031 333 88 00

# MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



# La CUISINE

MÜNSINGEN AG

KÜCHE BAD WOHNRAUM

**ERSTKLASSIGE BERATUNG SEIT 15 JAHREN!**

Entdecken Sie dazu unsere Angebote  
auf [www.lacuisineag.ch/jubilaeum](http://www.lacuisineag.ch/jubilaeum)

Schulhausgasse 1 3110 Münsingen [www.lacuisineag.ch](http://www.lacuisineag.ch)



Maler- und Gipsergeschäft  
Farbgestaltung für  
Fassade und Raum

Brückler GmbH  
Grünaustrasse 18  
3084 Wabern  
Telefon 031 961 15 05  
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

# gerber storen

Gerber Storen AG  
Rolladen · Storen · Reparaturservice  
Föhrenweg 72 3095 Spiegel  
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87



# WABRÄU

FRYTTIG-  
SCHOPPE

1. FREITAG  
IM MONAT  
17:00 - 23:00

FYRABE-  
BIER

ALLE RESTLICHEN  
FREITAGE  
17:00 - 21:00



## BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30  
CH-3084 Wabern  
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch  
www.wabraeu.ch  
facebook/wabraeu

# YOGA SANASTE

Sanftes Yoga für alle



Neu ab  
04. März  
2019

Montag

18.00 - 19.15 Uhr

Dachstock Chalet Bernau

Seftigenstrasse 235

3084 Wabern

[www.sanaste.ch](http://www.sanaste.ch)

[yoga@sanaste.ch](mailto:yoga@sanaste.ch)

079 323 22 40



**Haben Sie sich schon einmal  
überlegt Ihre Liegenschaft zu verkaufen?**  
Erstberatung kostenlos & unverbindlich

**Rolf Allimann**  
079 375 00 57



[rolf.allimann@follow.immo](mailto:rolf.allimann@follow.immo)  
[www.follow.immo](http://www.follow.immo)



# RYF HOLZBAU AG



RÜMLIGENSTRASSE 11  
3128 RÜMLIGEN

STEINGRUBENWEG 91  
3095 SPIEGEL B. BERN

031 809 22 18  
[www.ryf-holzbau.ch](http://www.ryf-holzbau.ch)  
[mail@ryf-holzbau.ch](mailto:mail@ryf-holzbau.ch)



**MINERGIE**  
ENERGIEEFFIZIENT



**Annemarie  
Berlinger-Staub**  
Gemeindepäsidentin

Die Vorsteherin der  
Direktion Präsidiales  
und Finanzen denkt  
über Kultur nach.



© GURTFESTIVAL/MANUEL LOPEZ

Kultur auf dem Gurten – aber Kultur ist noch viel mehr!

## «Kultur ist ...»

Erinnern Sie sich an die Zeichnungen aus den 1980er-Jahren mit dem Spruch «Liebe ist ...»? Man fand sie auf Tassen, in Büchern, auf Skizzenblöcken, Bleistiften und Radiergummis, ja sogar auf Postern und Spiegeln konnte man die locker hingezichneten Pärchen entdecken. Mal auf einem Bänkli sitzend, mal Hand in Hand, mal in Umarmung, mal in einem Feld voller Blumen. Der Satz wurde immer fertig gemacht: «Liebe ist ... der erste Kuss» hiess es zum Beispiel, oder «Liebe ist ... seine Träume zu teilen».

Diese Zeichnungen kamen mir in den Sinn, als ich mir überlegte, was denn Kultur für mich bedeutet. Ist Kultur das, was im Berner Stadttheater passiert? Am Buskers? Im Kulturhof in Köniz? Oder ist Kultur das, was im Bärensaal in Bümpliz veranstaltet wird? Oder vielleicht das Konzert in der Kirche? Und machen nicht auch die Trachtengruppe und die Musikgesellschaft Kultur? Der Berner Zibelemärit gilt als immaterielles Kulturgut und auch das

Aare-Schwimmen gehört zum kulturellen Erbe unserer Region. Kultur ist also enorm vielfältig und spannend – und sie lässt Raum für Neues.

Das realisierte ich wieder einmal, als ich kürzlich in der Zeitschrift des Berner Heimatschutzes einen Artikel über «Schweizer Bankgeheimnisse» las. Nicht die Schweizer Banken und ihre Kundenpflege standen im Mittelpunkt, sondern die roten, blauen oder grü-

nen Sitzbänkli, die müde Wanderinnen und Spaziergänger im ganzen Land zum Ausruhen einladen. Häufig sind diese Bänkli an schönen Lagen aufgestellt, wo man den Blick in die Ferne schweifen lassen kann oder sich vom Panorama der Alpen schier überwältigen lässt. Auf der Website bankgeheimnisse.ch sind zahlreiche dieser Bänkli dokumentiert und auf der interaktiven Landkarte kann man sich schon fast eine «Bänkli-Tour» zusammenstellen. Sitzbänke als kulturelles Erbe? Wieso nicht!

Kultur verbindet Menschen, gibt ihnen Identität, setzt sich mit der Vergangenheit und der Gegenwart auseinander und hinterfragt Alltägliches. Wer etwas selbst gestaltet, trägt zum kulturellen

**Fritz Hänni räumt zum  
letzten Mal den Schnee**

Seite 3

**Interview mit dem  
Könizer Gemeindeplaner**

Seite 5

**Entsorgung: Das Sorgen-  
kind Christbaum**

Seite 6

Leben bei und dazu braucht es oft nicht viel mehr als eine gute Idee und die Gabe, andere Menschen für diese Idee zu begeistern. Und natürlich braucht es eine gehörige Portion Beharrlichkeit, um aus einer Idee dann auch ein Projekt zu entwickeln, das umgesetzt werden kann.

Das ist zum Beispiel dem Initianten des Regiotheaters «heute hier» gelun-

gen: in den nächsten drei Jahren wird eine mobile Zuschauertribüne an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Köniz Halt machen und dort Geschichten auf die Bühne bringen, die die Menschen vor Ort erlebt haben. Vielleicht steht das Wandertheater dann einmal bei einem schönen Bänkli in Niederscherli, vor dem Kunstraum gepard14 im Liebfeld, bei den schützenswerten Bauernhäusern in Mengestorf oder bei

der alten Eiche in Schliern. «Kultur ist ... wenn lebendige Kultur auf Kulturerbe trifft». Zum Beispiel — denn Kultur ist noch viel mehr.

Ich freue mich über die vielen kleinen und grossen Initiativen, die Kultur in unserer Gemeinde sichtbar und erlebbar machen.

## Naturperlen: Massenwanderung im Köniztal

**Kennen Sie die «Naturlandschaft Köniztal» zwischen dem Hochwasserdamm und dem Margelweg nach Schliern? Der frei mäandrierende Sulgenbach, verschiedene Teiche, der sumpfige Wald und das angrenzende Wiesland beherbergen seltene Tier- und Pflanzenarten und bilden eine einzigartige Naturperle.**

Aktuell spielt sich hier ein Naturphänomen der besonderen Art ab: Abertausende Grasfrösche, Erdkröten, Berg- und Fadenmolche wandern vom Ulmizberg und vom Gurten in den grossen Teich im Köniztal. Um sie vor dem Tod auf der Strasse zu bewahren, wurde ein Leitzaun aufgebaut. Die Tiere suchen entlang des Zauns nach Durchgängen, fallen in eingegrabene Eimer und werden schliesslich von Helferinnen und Helfern zum Teich getragen, gezählt und bestimmt. Deshalb weiss man, dass hier gegen 10'000 Tiere wandern und es sich um einen der grössten Amphibienlaichplätze des Kantons Bern handelt. Die beste Zeit, um die Amphibien zu beobachten, ist während oder nach leichtem Regen: Es sind jeweils tausende Frösche unterwegs, um sich zu paaren und Laichballen abzugeben; ein eindrückliches audiovisuelles Spektakel. Bitte überlassen Sie aber die Arbeit am Zaun und mit den Eimern den instruierten Helferinnen und Helfern und setzen Sie keine Goldfische aus, diese können die Froschpopulationen stark dezimieren.

Abteilung Umwelt und Landschaft / IZ Eichholz



Aktuell wandern unter anderem Grasfrösche vom Ulmizberg und vom Gurten in den grossen Teich im Köniztal.

### Informationen

Impressionen und weitere Informationen zur Naturlandschaft finden Sie unter [www.koeniz.ch/naturlandschaft](http://www.koeniz.ch/naturlandschaft). Haben Sie Interesse mitzuhelfen oder kennen Sie weitere Laichgebiete?



**Naturlandschaft**  
in der Region

**Dann melden Sie sich unter:**  
[naturperlen@koeniz.ch](mailto:naturperlen@koeniz.ch)

#### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

#### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz  
Tel. 031 970 93 17  
Fax 031 970 91 40  
[kommunikation@koeniz.ch](mailto:kommunikation@koeniz.ch)

#### Leitung

Godi Huber

#### Auflage

50 000 Exemplare

#### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

#### Informationen online

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

### Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub  
Gemeindepräsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

**Anmeldung: T 031 970 92 02**  
Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.





Fritz Hänni beim  
Schneeräumen im  
Mai 1978...



...und fast 41  
Jahre später, im  
Januar 2019, wäh-  
rend einem seiner  
letzten Einsätze.

## Nach 54 Jahren Winterdienst ist Schluss

**Fritz Hänni aus Niederscherli steht seit über einem halben Jahrhundert als Winterdienstmitarbeiter im Einsatz für die Gemeinde Köniz. Nach dieser Wintersaison hört der 77-Jährige auf.**

Es ist der zweite Mittwoch im Januar, drei Uhr morgens. Der Winter meldet sich mit einem ordentlichen Schub Schnee zurück. Bei Fritz Hänni klingelt das Telefon – sein Einsatz ist gefragt. Während er sich auf das Ausrücken vorbereitet, macht ihm seine Lebenspartnerin einen Kaffee. Kurz darauf ist er auf dem Weg zur Arbeit. Mit seinem Traktor wird er während der nächsten fünf Stunden die Strassen im Raum Mittelhäusern vom Schnee befreien. Nach über 50 Wintern ist dies einer seiner letzten Einsätze.

Diese aussergewöhnlich lange Dienstzeit verdankt die Gemeinde Köniz dem unternehmerischen Riecher von Fritz Hänni. Seine Lehre zum Landwirt hatte er in der Westschweiz absolviert. Anschliessend unterstützte er eine Zeit lang seinen Vater auf dem Hof. Mit erspartem Geld kaufte er sich schliesslich einen gebrauchten Unimog und machte sich damit selbstständig: Er transportierte das Holz der Förster zu den Sägewerken oder brachte Futtermittel zu den Bauern. Wie es der Zufall wollte, gehörte zu diesem Unimog auch ein Schneepflug. Er meldete sich bei der

Gemeinde Köniz und bot ihr an, in der Umgebung Mittelhäusern den Schnee zu räumen. Das war im Jahr 1965 und in den ländlichen Regionen der Gemeinde wurden die Strassen mithilfe von Pferden vom Schnee befreit. Diese hatten laut Fritz Hänni Mühe, den Pflug auf der Strasse zu halten, die Pferdestärken seien eben begrenzt gewesen. «Auch die geeigneten Pferde zu finden wurde immer schwieriger», erinnert sich Fritz Hänni. Die Gemeinde Köniz nahm sein Angebot an. Es war der Beginn einer 54 Jahre anhaltenden Zusammenarbeit.

In all seinen Jahren als Winterdienstmitarbeiter und den vielen Kilometern auf den zugeschneiten Strassen der Gemeinde Köniz sei ihm nie ein Unfall passiert. Die eine oder andere Delle sowie kleinere Kratzer an den Fahrzeugen habe es schon gegeben, «das gehört halt ein bisschen dazu», sagt er. Trotz Arbeit in der Kälte kenne er die Grippe nicht, sowieso sei er kaum jemals krank gewesen. Vielleicht ein- bis zweimal habe ihm sein Bruder aushelfen müssen.

Ein Ereignis aus den Siebzigerjahren ist ihm besonders in Erinnerung geblieben. Ein grosser Strommast vermochte nach starkem Schneefall dem Gewicht des Schnees nicht mehr standhalten und brach ein. Der Schneefall hielt unvermindert weiter an und so musste Fritz Hänni während drei Tagen ohne

Strassenlicht im Dunkeln und mit nur wenigen Metern Sicht den Schnee räumen. In einem anderen Winter musste er einem im Schnee und auf verlassener Strasse feststeckenden Winterdienstmitarbeiter zu Hilfe eilen. Mitarbeitende der Gemeinde baten ihn darum, als sie bemerkten, dass die Rückkehr des Kollegen seit mehreren Stunden überfällig war. Mit den heutigen Kommunikationsmitteln schwer vorstellbar, dass eine solche Situation damals als gefährlich galt.

In den vielen Jahren hat sich einiges verändert, der Tatendrang von Fritz Hänni bleibt konstant. Die Führung seines Transportunternehmens hat er an seine Tochter und den Schwiegersohn übergeben, ist ihnen aber als Chauffeur weiterhin erhalten geblieben. Insbesondere die Fahrten in den Jura will er nicht missen. «Die Leute und die Landschaft sind anders, das gefällt mir». Auch wenn er dieses Jahr mit dem Schneeräumen aufhört, bleibt Fritz Hänni aktiv. «Umehocke isch nüt für mi», sagt er – und das glaubt man ihm sofort.

Diego Egli, Fachstelle Kommunikation

# Könizer Zivilschützer zum 1. Mal im Einsatz am Lauberhornrennen

Die Könizer Zivilschützer standen dieses Jahr zum ersten Mal vor und während des Lauberhornrennens in Wengen im Einsatz. Die 21-köpfige Truppe rückte eine Woche vor dem Rennen, am 13. Januar, ein und half mit, die Piste für das Weltcuprennen zu präparieren und das Weltcup-Dorf aufzubauen. Dabei hatten die Helfer mit einigen Herausforderungen umzugehen. Ein Rückblick in Bildern. Patrick Knuchel, ZSO Region Köniz



Der Neuschnee, der am Sonntag und in der Nacht auf Montag fiel, war ein hartnäckiger Gegner: Wegen Lawinengefahr der Stufe 5 konnten am 1. Einsatztag die Arbeiten nur in der unteren Region der Abfahrts- und Slalom piste durchgeführt werden. Hier leisten die Könizer Zivilschützer im Zielhang präzise Handarbeit.



Während der ganzen Woche war viel Kraft und körperliches Engagement gefragt: Die Zivilschützer mussten den Schnee oft auch von Hand mit Schaufel und Pickel von der Piste räumen.



Sehr gute Zusammenarbeit zwischen Armee und Zivilschutz: Insgesamt leistete der Zivilschutz für diesen Anlass ca. 2800 Dienststage und die Armee ca. 3000 Dienststage.



Auch beim Aufstellen von Zelten und Tribünen halfen die Könizer Zivilschützer mit. Zu guter Letzt und kurz vor dem grossen Wochenende galt es ebenfalls, das Weltcup-Dorf aufzubauen.



## Die Feuerwehr Köniz sucht Sie!

Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten? Wenn ja, möchten wir Sie gerne in die Feuerwehr Köniz aufnehmen und mit einer fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden.

**Interessiert?** Dann besuchen Sie unseren nächsten Informationsanlass:

**Montag, 11. März 2019 um 19:00 Uhr**  
Ort: Feuerwehrmagazin, Sägestrasse 42, 3098 Köniz

**Weitere Informationen und Kontakt:**  
Website: [www.feuerwehr-koeniz.ch/wir-suchen-dich](http://www.feuerwehr-koeniz.ch/wir-suchen-dich)  
E-Mail: [kommando.feuerwehr@koeniz.ch](mailto:kommando.feuerwehr@koeniz.ch)  
Telefon: 031 970 94 39 (Bürozeiten)

# Wie sich Köniz nachhaltig entwickelt

Ein immer grösserer Teil der weltweiten Bevölkerung lebt in städtischen Gebieten. Umso wichtiger ist es deshalb, diese Orte umwelt-, sozial- und wirtschaftsverträglich zu gestalten. Wie dies in Köniz aussehen könnte, erklärt Gemeindeplaner Stephan Felber im Interview.

«Nachhaltigkeit» ist ein Begriff, der gerne und viel verwendet, jedoch sehr unterschiedlich interpretiert wird. Was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit in der Siedlungsentwicklung?

Als Gemeindeplaner erachte ich es als sinnvoll, dass Köniz seinen Beitrag innerhalb des Wirtschaftsraums Bern leisten kann, dass wir in den verschiedenen Ortsteilen eine durchmischte Bevölkerungsstruktur vorfinden und dass sich die Bevölkerung aktiv am Gemeindeleben beteiligt. Nachhaltig ist, wenn sich Köniz vorwiegend in den bestehenden Bauzonen entwickelt und somit wertvolle Frei- und Naturräume gesichert werden. In unserer Gemeinde arbeiten resp. wohnen nahezu 90 Prozent der Bevölkerung im städtischen Teil. Ideale Voraussetzungen also, um eine nachhaltige Siedlungsentwicklung zu betreiben. Ebenfalls finde ich es wichtig, dass eine Siedlung auch den künftigen Entwicklungen und Bedürfnissen gerecht werden kann.

**Welches sind die Herausforderungen einer nachhaltigen Gemeindeplanung?**

Die steigende Lebenserwartung, das arbeitsbedingte Pendeln sowie das vielfältige Freizeitangebot führen zu einer Zunahme des Verkehrs. Je mehr Menschen mit dem ÖV, dem Velo oder zu Fuss unterwegs sind, desto weniger wird die Umwelt belastet. Daher ist es wichtig, dass viele Menschen dort wohnen und arbeiten, wo ein gutes ÖV-Angebot und attraktive Fuss- und Veloverkehrsverbindungen bestehen. Raum für neue Wohnungen und neue Betriebe soll vor allem in bestehenden, gut erschlossenen Siedlungsgebieten geschaffen werden – dort also, wo die Menschen einkaufen und sich treffen können, wo Arztpraxen in der Nähe sind, Kinder zur Schule gehen können und wo öffentliche Infrastrukturanlagen effizient genutzt werden.

**Welchen Handlungsspielraum hat die Gemeinde Köniz, um Siedlungen nachhaltig zu gestalten?**



In einer Serie präsentiert Ihnen die Fachstelle Energie einzelne Punkte aus den Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO. Dieser Artikel bezieht sich auf das SDG 11: «Nachhaltige Städte und Gemeinden».



Der Gemeindeplaner Stephan Felber im Interview.

Die Gemeinde kann einerseits mittels Vorschriften und Plänen den Rahmen für eine bestimmte Entwicklung geben. Sie kann aber auch bei ihren eigenen Grundstücken vorbildlich handeln. Ein Beispiel ist das Baufeld F der Siedlung

Papillon im Ried bei Niederwangen, wo die Gemeinde ihr Land im Baurecht abgibt und ein 2'000-Watt-Areal sowie ein Plus-Energie-Quartier anstrebt. Durch solche Schritte können auch andere Grundeigentümer und Investoren zur Entwicklung nachhaltiger Siedlungen motiviert werden. Ausserdem ist eine Abstimmung mit der regionalen und kantonalen Planung enorm wichtig, um eine ganzheitlich nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

**Der Bau neuer Siedlungen bedeutet Wachstum. Dieses geht stets mit Ressourcenverbrauch einher. Kann das überhaupt nachhaltig sein?**

Unsere Ortsplanung verfolgt das Ziel, das Wachstum der Wohnbevölkerung und der Arbeitsplätze ohne zusätzlichen Baulandverbrauch in die gut erschlossenen Gebiete der Gemeinde zu lenken und die Grünräume zu sichern. Die vorhandene Infrastruktur wird dadurch effizienter genutzt und die Kosten können im Verhältnis tief gehalten werden. Die Alternative «Wachstum in schlecht erschlossenen Gebieten» ist aus meiner Sicht bezüglich Verkehrsbelastung und Kosten für die Infrastruktur auf jeden Fall weniger nachhaltig.

Simon Reusser, Fachstelle Energie

# Warum Christbäume kein Grüngut mehr sind

**Mitte Januar fand in der Gemeinde Köniz die offizielle Christbaumabfuhr statt. Jährlich werden die ausrangierten Tännchen kostenlos gesammelt und abtransportiert. Anders als bis anhin können sie nicht mehr direkt als Grüngut verwertet und durch Könizer Landwirte kompostiert werden. Der Grund dafür sind unerwünschte Fremdstoffe.**

Geschmückte Tannenbäume gehören zur Weihnachtszeit dazu. Die Entsorgung nach den Feiertagen jedoch auch – und diese gestaltet sich nicht ganz so einfach. Bis 2017 wurden die Bäume eingesammelt, geschreddert und wie die übrigen Gartenabfälle aus den Hausgärten der «IG Feltrandkompostierung» übergeben. Die IG besteht aus Landwirten, welche das zerkleinerte und aufbereitete Grüngut in langen Mieten an den Felldrändern zu Kompost verarbeiten und später zur Bodenverbesserung auf ihrem Land ausbringen. Die Abfallbäume können seit 2018 jedoch nicht mehr in der Landwirtschaft verwendet werden. Grund dafür sind Fremdkörper, welche mit den geschredderten Tännchen auf die Felder gelangten. Am gefährlichsten sind Nägel, welche mitsamt den hölzernen Christbaumständern im Grüngut landeten. Aber auch Reste von Lametta und Dekoration machen auf den Feldern keine Freude. Um die Risiken zu bannen, werden die Weihnachtsbäume nun nicht mehr über die Feltrandkompostierung zurück in den Stoffkreislauf geführt. Sie werden durch die BEGA Grünabfallverwertungs AG im Köniztal in einem mehrstufigen Prozess maschinell bearbeitet und zu Kompost verarbeitet. Die BEGA verwertet ganzjährig Rohmaterial wie Wurzelstöcke, Gartenabraum und Baumschnitt zu Energieholzsnitzeln und verschiedenen Kompostprodukten.

## Verwertung soll ein Kreislauf sein

Kompost wird von Kennern auch «schwarzes Gold» genannt. Er dient



Ein noch nicht ganz abgeschmückter Weihnachtsbaum: So gelangen Fremdstoffe ins Grüngut.

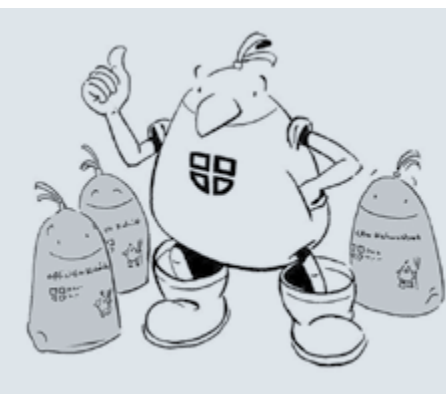
als wertvoller Humusbildner sowie als Dünger und hat eine weitere wichtige Funktion: Wenn aus Pflanzen wieder Erde wird, ist der natürliche Stoffkreislauf geschlossen und damit ein Ziel der heutigen Abfallpolitik erreicht. Die Recyclingwirtschaft strebt Systeme an, wo kreislauffähige Materialien so umgesetzt werden, dass im Wiederaufbereitungsprozess keine Verluste entstehen. Diese sogenannte Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Grundsatz für den zukunftsfähigen Umgang mit Ressourcen. Am Beispiel der Christbaumsammlung zeigt sich jedoch, dass die Theorie die

Umsetzung nicht garantiert. Schleichen sich Stolpersteine wie die Fremdstoffe im Grüngutkreislauf ein, gerät das System ins Wanken. Mit Plastikfetzen, geschredderten Blumenbehältern oder eben Nägeln kann das Verwertungssystem nicht mehr funktionieren. Das Lametta und die Engelshaare stehen sinnbildlich für den seidenen Faden, an dem die Grüngutverwertung hängt, wenn nicht kompostierbare Abfälle aus den Haushaltungen in die Natur gelangen.

## Die Realität der Grüngutsammlung

Der Anteil von Fremdstoffen in den Grüngutsammlungen von Gemeinden hat derart zugenommen, dass der Branchenverband Swissrecycling eine nationale Kampagne gegen Fremdstoffe im Grüngut lanciert hat. Es darf nicht sein, dass durch achtloses Entsorgen Abfälle in die Landwirtschaft verfrachtet werden, welche manuell eingesammelt werden müssen, damit sie nicht in die Böden, in die Kulturen, in die Gewässer oder in die Mägen der Weidetiere gelangen.

Katja Jucker, Dienstzweig  
Abfallbewirtschaftung und Deponie



## Ghüderi's Tipp:

Die Grüngutsammlung der Gemeinde Köniz macht Winterpause. Grund dafür ist, dass die Gärten ruhen und festgefrorenes Material in den Containern kaum geleert werden kann. Ab 1. März wird das Grüngut aus den Gärten wieder alle 14 Tage abgeführt. Helfen Sie mit, das Grüngut frei von Fremdstoffen zu halten – die Gemeinde und die IG Feltrandkompostierung sind auf Ihre Mithilfe angewiesen.

# Auf den Spuren der Natur im Eichholz

**Von der Biber-Spurensuche über die Wunderwelt der Bienen bis zum Achtsamkeits-Spaziergang: Das IZ Eichholz bietet auch dieses Jahr ein spannendes und vielseitiges Programm.**

Im IZ Eichholz steht das Jahr 2019 ganz im Zeichen der Bienen. In der neuen Ausstellung «Wunderwelt der Bienen» wird nicht nur die bestens bekannte Honigbiene, sondern auch die 600 unscheinbareren Wildbienen vorgestellt, die ebenso wichtig für die Bestäubung unserer Obstbäume und Kulturpflanzen sind. Die Ausstellung öffnet am 27. April 2019 und bietet auch einen Wildbienen-Lehrpfad durch die Blumenweide beim Infozentrum.

Daneben präsentiert das IZ Eichholz wiederum ein vielfältiges Programm für Kinder und Erwachsene. Letztere können zum Beispiel einen Gesteine-Bestimmungskurs mit dem bekannten Geologen Jürg Meyer (23. März), einen Rundgang zum Kennlernen und Verarbeiten der essbaren Wildpflanzen (27. April) oder ein Achtsamkeits-Spaziergang zum Entdecken der kleinen Naturwunder an der Aare (10. Mai) besuchen. Für Kinder stehen unter anderem Ent-

deckungen im Naturlabor (30. März), eine Biber-Spurensuche (10. April) oder Vogel-Beobachtungen (27. April) auf dem Programm. IZ Eichholz



Das IZ Eichholz präsentiert in seiner neuen Ausstellung «Wunderwelt der Bienen» viele verschiedene Bienenarten. Darunter auch die Mörtelbiene (im Bild)

## Angebote für Schulen

Für Schulen bietet das Infozentrum spannenden Naturunterricht im Freien an. Interessierte Lehrpersonen finden die Themen auf der Website (<https://iz-eichholz.ch/schulen/fuehrungen>) oder können den Fortbildungskurs am 20. März besuchen.

## Weitere Informationen und Kontakt

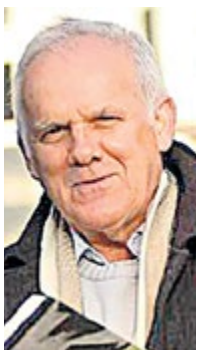
Das Infozentrum Eichholz wird durch einen Verein mit viel freiwilligem Engagement betrieben. Weitere Informationen und das Jahresprogramm 2019 erhalten Sie unter [www.iz-eichholz.ch](http://www.iz-eichholz.ch) oder beim Infozentrum Eichholz, Postfach 145, Strandweg 60, 3084 Wabern.

**Kontakt:** [info@iz-eichholz.ch](mailto:info@iz-eichholz.ch) oder 078 781 82 47

## Bibliothek Köniz – Lesung Roland M. Begert «Eisensterne»

Mittwoch, 13.03.2019, 19:30 Uhr

Könizer  
Bibliotheken



Zu Beginn der 50-er Jahre wird der Verdingbub Lukas Lehmann vom ländlichen Seeland in die damalige Industriehochburg der Schweiz, nach Winterthur, verfrachtet. Gezwungen zu einer Gieserlehre bei Sulzer erlebt der schwächliche Bub die Härte und Dunkelheit der heissen Werkhallen, wo er als Arbeiter ein Schattendasein fristet, im Gegensatz zu den «Lichtgestalten» der Familie Sulzer. Der autobiografische Roman von Roland M. Begert ist ein bewegendes, präzise recherchiertes und wertvolles Dokument der schweizerischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

**Eintritt frei, Kollekte.**

**Reservationen unter:**  
[bibliothek.koeniz@koeniz.ch](mailto:bibliothek.koeniz@koeniz.ch)  
oder 031 970 96 50

**Weitere Veranstaltungen unter:**  
[www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch)



## Mitwirkung «Ufersanierung Aare Eichholz-Dählhölzli»

Die Ufer im Bereich Eichholz-Dählhölzli müssen saniert werden, um sie vor Erosion zu schützen. Dazu sollen die veralteten Betonverbauungen entfernt und durch Natursteinblöcke ersetzt werden. Parallel zum Kantonsprojekt wollen die beiden Gemeinden Bern und Köniz die teilweise engen Platzverhältnisse ihrer Uferwege verbessern. Zu den Projekten findet vom 25.02.2019 bis 05.04.2019 eine öffentliche Mitwirkung mit einer Informationsveranstaltung statt:

### Öffentliche Informationsveranstaltung

Mittwoch, 6. März 2019, 18:30–20:00 Uhr  
Informationszentrum Eichholz  
Strandweg 60, Köniz

### Anmerkung:

Es sind keine Parkplätze vorhanden!

### Weitere Informationen:

[www.aare.bve.be.ch](http://www.aare.bve.be.ch) > Aare Mittelland > Dählhölzli-Eichholz

### Online-Mitwirkungsfragebogen

<https://de.surveymonkey.com/r/ufersanierung>

# Schnuppermorgen der Musikschule Köniz

Samstag, 23. März 2019 von 9.30 bis 12.00 Uhr auf dem Schlossareal Köniz



Am Schnuppermorgen der Gemeinde Köniz können verschiedene Instrumente ausprobiert werden.

Interessieren Sie oder Ihr Kind sich fürs Musizieren? Möchten Sie ein Instrument kennenlernen, entdecken und ausprobieren? Oder haben Sie Interesse an unseren Schnupperlektionen?

Dann laden wir Sie herzlich an den Schnuppermorgen der Musikschule Köniz ein. Der Anlass ist eine Gelegenheit, unsere Musiklehrpersonen und die Musikinstrumente kennenzulernen und sich kompetent beraten zu lassen. Zusätzlich finden im Rahmen des «Hörpunkts» verschiedene musikalische Darbietungen unserer Musikschülerinnen und Musikschüler statt. Das Restaurant zum Schloss ist während des Anlasses geöffnet. Wir freuen uns darauf, Sie am Schnuppermorgen begrüßen zu dürfen! Musikschule Köniz

**Weitere Informationen zur Musikschule Köniz finden Sie unter:**  
[www.ms-koeniz.ch](http://www.ms-koeniz.ch)

## Aktionswoche gegen Rassismus 2019 in Köniz

Im Rahmen der 9. Aktionswoche gegen Rassismus organisiert die Fachstelle Integration der Gemeinde Köniz in Zusammenarbeit mit dem gggfon am 26. und 27. März 2019 verschiedene Aktionen und Anlässe.



Das gggfon ist ein Informations- und Beratungsangebot von Gemeinden aus dem Raum Bern und Burgdorf zum Thema Gewalt und Rassismus. Das Ziel des Angebots ist es, Beratung und Information zu Fragen rund um Gewalt, Rassismus und Diskriminierung im öffentlichen Raum anzubieten. Vom 21. Februar bis 27. März 2019 sind in Zusammenhang mit der Plakatkampagne der Stadt Bern an verschiedenen Standorten in der Gemeinde Köniz gelbe Plakate mit dem Slogan «Hier. Jetzt. Unbedingt. Nein zu Rassismus» zu sehen. Zum Abschluss dieser Aktion finden in Köniz verschiedene Anlässe zum Thema Gewalt und Rassismus statt:

- **26. März 2019, 12:00–16:00 Uhr: Kulinarischer Gaumenschmaus aus verschiedenen Nationen.** Organisiert vom Interkulturellen Frauentreff Köniz. Mittagessen resp. Zvieri. Damit wird ein Rahmen für Gespräche über Diskriminierung, Rassismus und Zivilcourage geboten. Ort: BBZ Begegnungs- und Bildungszentrum am Sonnenweg 30, Köniz. Kosten: Unkostenbeitrag.
- **27. März 2019, 14:00–19.00 Uhr: Spielnachmittag mit der Jugendarbeit Köniz (juk)** Spielen vereint: Die Juk bietet in Zusammenarbeit mit dem gggfon ein abwechslungsreiches Programm für alle. Ort: Liebefeldpark, Liebefeld
- **27. März 2019, 16:45–18:00 Uhr: Kurzfilm zum Thema «Lehrstellensuche und die damit verbundenen Schwierigkeiten für ausländische Jugendliche»** und anschliessende Diskussion. Organisiert vom Lehrstellennetz Köniz/Gemeinde Köniz, FB Integration. Ort: Jugendtreff Köniz-Liebefeld (Schwarzenburgstr. 196, rote Baracke)

### Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

### Abfall

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Telefon 031 970 93 73

#### Abfall | Separatsammlungen 2019

		Papier	Metall
3084	Wabern	13.3	4.9
3095	Spiegel	13.3	2.10
3097	Liebefeld	20.3	16.10
3098	Schliern	20.3	30.10
3098	Köniz	6.3	30.10
3144	Gasel	27.3	30.10
3145	Niederscherli	27.3	6.11
3145	Oberscherli	27.3	6.11
3147	Mittelhäusern	27.3	6.11
3172	Niederwangen	6.3	2.12
3173	Oberwangen	6.3	2.12
3174	Thörishaus	27.3	2.12

#### Nicht vergessen:

Papier oder Metall darf auch ausserhalb der betreuten Öffnungszeiten des Entsorgungshofes entsorgt werden. So können Sie mithelfen, den Andrang auf dem Werkhofareal besser zu verteilen. Für Sperrgut nutzen Sie bitte die Abfuhr mit Sperrgutmarken vor Ihrem Haus.

### Weitere Informationen

#### Aktionswoche gegen Rassismus

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)  
[www.juk.ch](http://www.juk.ch)  
[www.gggfon.ch](http://www.gggfon.ch)  
[www.lehrstellennetz.ch](http://www.lehrstellennetz.ch)  
[www.berngegenrassismus.ch/aktionswoche](http://www.berngegenrassismus.ch/aktionswoche)

#### Fachstelle Rassismusbekämpfung des Bundes

[www.frb.admin.ch](http://www.frb.admin.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB



Inkl. zertifizierte Asbestsanierung

# MACH NEU

## WIR ERHALTEN WERTE, BEI JEDER ART VON UMBAU.

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Sie planen einen Umbau?  
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN [www.billbaut.ch](http://www.billbaut.ch)

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



Überall für alle

**SPITEX**  
RegionKöniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX RegionKöniz  
Landorfstrasse 21  
3098 Köniz  
031 978 18 18  
info@spitex-koeniz.ch  
www.spitex-regionkoeniz.ch



Fenster  
Türen  
Fensterläden  
Rolläden

schöne Fenster,  
schöne Türen,  
schöner wohnen!



Stefan Egger  
Dändlikerweg 49

**EGGER**  
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44  
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Lamellenstoren  
Reparaturen  
Service

# R O D E R O P T I K



gutsehen  
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · [www.roderoptik.ch](http://www.roderoptik.ch)

KP malt seit 1938

Keiser + Piccioni GmbH  
Malerei · Gipserei

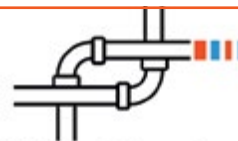
Weyerstrasse 26 · 3084 Wabern  
Tel. 031 961 34 87 · Mobile 079 474 42 36  
[www.kpmalt.ch](http://www.kpmalt.ch) · [info@kpmalt.ch](mailto:info@kpmalt.ch)



**Kaiser Holzbau**

Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz  
Tel: 031 964 10 88 [www.kaiser-holzbau.ch](http://www.kaiser-holzbau.ch)



**bill + künzi ag**

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld  
telefon 031 / 971 24 84  
mail info@billkuenzi.ch  
www billkuenzi.ch

- Beraten
- Planen
- Ausführen
- Service

Ihr Fachmann für Wasser  
und Wärme im Haus



**MÖSSINGER IMMOBILIEN**

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966



Mössinger Immobilien | Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | [info@moessinger.ch](mailto:info@moessinger.ch) | [www.moessinger.ch](http://www.moessinger.ch)

## All-Inn Bodenbeläge GmbH

Parkettarbeiten • Parkettschleifen • Laminat • Novilon • Kork • Linoleum • Teppich  
Polsterei • Sattlerei

**U. Leuenberger**

Eisselmatt 37    Tel. 031 809 11 66    all-inn@bluewin.ch  
3155 Helgisried    Fax. 031 809 40 66    www.all-inn-bodenbelaege.ch

## SPANISCH Seminar am Samstag

Fr. 165.- pro Teilnehmer  
für Unterricht, Buch und Verpflegung.

Info unter: [www.spanischferien.ch](http://www.spanischferien.ch)  
Telefon 079 442 98 86

**WER HÖRT  
MIR ZU?**

**Am 14. 3. ist Tag  
des Zuhörens!**

Ruf an – anonym und vertraulich.  
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: [www.bern.143.ch](http://www.bern.143.ch)



  
**Tel 143**  
Die Dargebotene Hand  
Bern

Spendenkonto  
60-324928-2

Ihre Goldschmiede in Wabern

**WERKSTATT NEUNVONSIEBEN**

Ruth Gundacker · Goldschmiedin  
Gurtenbrauerei 36 · 3084 Wabern  
076 458 33 08 · [www.neunvonsieben.ch](http://www.neunvonsieben.ch)  
[werkstatt@neunvonsieben.ch](mailto:werkstatt@neunvonsieben.ch)

# BRIEFPAPIER? BEREIT ZUM DRUCK, MAJESTÄT!

 KÖNIGLICHER  
SERVICE

 SCHWEIZER  
QUALITÄT

 NACHHALTIGE  
PRODUKTION

  
**prinzessin**

KÖNIGLICH DRUCKEN

## Ihr Partner für die gesamte Gebäudehülle

**GUGGISBERG**  
DACHTECHNIK

- Steil- und Flachbedachungen
- Fassadenbau
- Innenausbau
- Solar- und Photovoltaik
- Spenglerei
- Sanitär Service
- Energieberatung
- Blitzschutz
- Unterhalt und Reparaturen

Guggisberg Dachtechnik AG  
Seftigenstrasse 312, 3084 Wabern | Tel. 031 960 16 16